

Militär-Kalender.

Wehrpflicht nach dem Wehrgeſetze vom 11. April 1889.

Allgemeine Beſtimmungen.

Stellungspflichtig iſt jeder männliche Staatsbürger und gelangt in jenem Jahre zur erſten Aſſentirung, in welchem er das 21. Lebensjahr vollendet. Die Stellungspflicht endet mit dem 31. December jenes Jahres, in welchem das 23. Lebensjahr erreicht wird.

Die Loſung findet gewöhnlich im Februar, die Aſſentirung im März u. April ſtatt. Die Liſten der Wiener Stellungspflichtigen liegen zu Anfang Februar durch 6 Tage in den Gemeindegäuſern zur Einſicht auf. Einſprache wegen Auslaſſung eines Anderen oder unrichtiger Eintragung ſind im Conſcriptionſamte des Magiſtrats (im neuen Rathhauſe) vorzubringen. Jeder Stellungspflichtige hat ſich alljährlich bereits im November (bei 5 bis 100 fl. Strafe für die Unterlaſſung) zu melden. Eine Vorladung zur Loſung findet nicht ſtatt und wird für Abweſende von einem Mitgliede der Commiſſion das Loſ gezogen. In ganz Oeſterreich-Ungarn beſteht das Eheverbot für die drei Altersclaſſen der Stellungspflichtigen; ausgenommen für diejenigen, welche bei der erſten Stellung für dauernd untauglich erklärt wurden.

Die Dienſtpflicht umfaßt 3 Jahre in der Linie, 7 Jahre in der Reſerve und 2 Jahre in der Landwehr, eventuell 10 Jahre Erſatzreſerve und dann 2 Jahre Landwehr oder deren Erſatzreſerve. In der Kriegsmarine 4 Jahre Linie, 5 Jahre Reſerve, 3 Jahre Seewehr. In der Landwehr, wenn unmittelbar eingereiht, 12 Jahre. Alle in der Zeit vom 1. Jänner bis 1. October Aſſentirten werden mit 1. October, alle ſpäterhin Aſſentirten mit dem Tage der Aſſentirung zum activen Dienſt eingereiht. Unter beſonderen Verhältniſſen kann der erſte Jahrgang der Reſerve zur activen Dienſtleiſtung herangezogen werden. Landſturmpflicht ſiehe Seite 109.

Controls-Verſammlungen der Urlauber, Reſervemänner und Erſatzreſerviſten finden jährlich nach der Ernte ſtatt und dürfen nur einen Tag in Anſpruch nehmen.

Die Militär-Gerihtsbarkeit für nicht active Officiere, Militär-Beamte und Geiſtlichkeit wurde mit Geſetz vom 11. Juni 1884 (§ 30 d. Geſetzes v. 20. Mai 1869, R. G. B. Nr. 68) dahin erweiſert, daß die Urlauber, die nicht in activer Dienſtleiſtung beſindlichen Officiere, der Reſerve, ſowie die Mannſchaft der Reſerve und der Erſatzreſerve mit dem Tage der Zuſtellung des Einberufungsbeſehls, oder localen Veröffentlichung, oder, wenn die Einberufung auf einen beſtimmten Tag lautet, mit dieſem Tage, wo aber die Präſentirung früher erfolgt iſt, mit dem Tage der Präſentirung unter die Militär-Gerihtsbarkeit treten. Ebenſo unterſtehen der Militärgerihtsbarkeit nichtactive Perſonen des Heeres wegen militäriſcher Delicte, welche bei der Controls-Verſammlung oder in ihrer Eigenschaft als Officier, Beamter in militäriſcher Uniform begangen werden, deſgleichen Verleiher zur Nichtbefolgung eines Militär-Einberufungsbeſehls. — Das Minimalmaß für die Recruten des Heeres und der Landwehr beträgt 155 cm.

Erſatzreſerve.

Eine zeitliche Befreiung vom pflichtmäßigen Eintritte in das ſtehende Heer, die Kriegsmarine oder die Landwehr bei tauglichen Stellungspflichtigen unter gewiſſen Verhältniſſen gibt es nicht, ſondern es erfolgt die Einreihung in die Erſatzreſerve.

In die Erſatzreſerve werden eingetheilt: 1. Die Candidaten des geiſtlichen Standes jeder geſetzlich anerkannten Kirche und Confeſſion, wenn ſie darum anſuchen. Sie ſind zur Zeit ihrer Studien von der militäriſchen Abrihtung, Waffenübungen und Controls-Verſammlungen befreit. 2. Die Unterlehrer und Lehrer (über Anſuchen), werden aber militäriſch ausgebildet (8 Wochen) und zu Waffenübungen einberufen.

3. Die Beſitzer ererbter Landwirthſchaften, welche ſie ſelbſt bewirthſchaften und welche zum Unterhalte einer Familie dienen.

4. Jene Aſſentirten, deren Familienverhältniſſe die Befreiung vom regelmäßigen Präſenzdienſte im Frieden zur Folge haben. Dieſe ſind: Einzige Söhne erwerbsunfähiger vermögensloſer Väter oder Witwen, ebenſo Schwiegersöhne, Enkel im Verhältniß zu Schwieger- und Großeltern; einzige Brüder oder Halbbrüder verwaister vermögensloſer Geſchwister; uneheliche Söhne, welche ihre leibliche Mutter zu erhalten genöthigt ſind; ebenſo jene Aſſentirten, deren Brüder, Schwäger im activen Dienſt ſtehen, oder jünger als 18 Jahre, endlich mit unheilbaren, geiſtigen oder körperlichen Gebrechen behaftet und daher erwerbsunfähig, bezw. vermögensloſ ſind.

5. Die Mindertauglichen.

6. Die Ueberzähligen, das ſind die Recruten, welche nach Deckung des Contingents übrig bleiben. Die Erſatzreſerve wird in der Regel einer achtwöchentlichen militäriſchen Ausbildung unterzogen und iſt zu drei Waffenübungen (je längſtens 4 Wochen) verpflichtet. Unter beſonderen Verhältniſſen können die drei jüngſten Jahrgänge der Erſatzreſerve zur activen Dienſtleiſtung herangezogen werden.

Dauernde Befreiung von der Wehrpflicht kann nur durch gewiſſe Gebrechen, welche für immer untauglich machen, begründet werden. Solche Gebrechen ſind: hochgradige Verunſtaltung des Kopfes, ſo daß die vorſchriftsmäßige Kopfbedeckung nicht getragen werden kann; unheilbare gänzliche Kahlköpfigkeit; Male und Geſchwülſte mit bedeutender Entſtellung des Geſichtes oder böſartigem Charakter; Verluſt einer Ohrmuſchel; angeborene oder entſtandene Verwachsung eines Gehörganges; Fehlen eines ganzen Augenlides oder eines beträchtlichen Theiles deſſelben; gewiſſe Verbildungen der Hornhaut des Auges oder der Regenbogenhaut deſſelben; Zittern des Auges

oder beträchtliches Vorstehen eines Auges, grauer Staar, Schwund eines Augapfels oder Verlust desselben, Blindheit eines Auges, sehr hochgradige Kurzsichtigkeit oder sehr hochgradige Weitsichtigkeit; vollständiger oder theilweiser Mangel der Nase; sehr entstellende Nasenarten; aspalteurer oder fehlender Gaumen; ausgedehnte Verwachsung der Zunge; unheilbare Stimmlosigkeit; schiefe Stellung des Kopfes; großer, das Athmen erschwrender Kropf; Mißbildungen des Brustkorbes, welche das Athmen oder die Bewegung des Armes beeinträchtigen; entstellender Hocker, Brüche; Fehlen der Geschlechtsheile; auffallende Mißbildung, Verkürzung oder Verkrümmung der Gliedmaßen, sowie Schwund derselben; veraltete unheilbare Verrenkungen; Mangel eines Daumens oder des rechten Zeigefingers, oder zweier Finger einer Hand, oder einzelner Glieder an zwei oder mehr Fingern; Ueberzahl der Zehen, wenn hierdurch das Gehen behindert wird; Mangel der großen Zehe oder zweier Zehen an einem Fuße; verbildete, zum Gehen nicht geeignete Füße; Zwergegestalt, Verkrüppelung, übermäßige Fettleibigkeit, auffällig große Geschwülste und bösartige Neubildungen, Taubstummheit.

Abhängliche Verstümmelungen, um hierdurch der gesetzlichen Verpflichtung zum Heeresdienste zu entgehen, befreien selbstverständlich nicht und werden dieselben mit Arrest von 6 Monaten bis zu 3 Jahren, und an Geld von 300 bis 2000 fl. bestraft. Außerdem ist der Beschädigte stellungspflichtig und hat, wenn nur irgend zu einer untergeordneten Dienstleistung in der bewaffneten Macht noch geeignet, noch zwei Jahre über die Einienienspflicht nachzudienen. Dasselbe trifft auch Jene, welche sich verstümmeln lassen oder welche Andere verstümmelt haben.

Institution der Einjährig-Freiwilligen.

Der Einjährig-Freiwillige kann sich die Waffengattung, die Truppe, und das Jahr zur Ableistung des Präsenzdienstes, wenn er seine Studien an einer Hochschule fortsetzt (bis zum 1. October des Jahres, in welchem er sein 24. Jahr vollendet) wählen, und wird nach vollzogener activer zwölfmonatlicher Dienstleistung in die Reserve überlegt; er kann nach Ablegung der Reserve-Officiers-Prüfung (nur Personen mit fester Lebensstellung) zum Reserveofficier (Studierende vorseit zu Cadetofficiers-Stellvertretern) ernannt werden, als welcher er in Friedenszeiten bloß weitere 3 Waffenübungen (jedesmal 4 Wochen) mitzumachen hat und bei einer Mobilisirung innerhalb 9 Jahre im Heere oder der Landwehr, nach 9 Jahren aber bloß in der Landwehr und dem Landsturm zu dienen hat. Jene Einjährig-Freiwilligen, welche die Prüfung am Ende des Präsenzjahres nicht mit Erfolg ablegen, sind befähigt, ein zweites Jahr präsent zu dienen, nach Ablauf dessen es ihnen freisteht, sich neuerdings der Prüfung zu unterziehen.

Zur Dienstleistung als Einjährig-Freiwilliger berechnen: a) Maturitäts-Zeugnisse des absolvirten Obergymnasiums, der Oberrealschule oder Zeugnisse mit guten Fortgangsklassen einer derselben gleichgestellten Lehranstalt, oder b) die erfolgreiche Ablegung einer Prüfung über eine erlangte analoge Bildungsstufe, verbunden mit c) dem Eintritt in die Armee für die Dauer eines Jahres. Eine vollständige Bürgerschule ist hierbei gleichwerthig mit den unteren Classen einer Mittelschule.

Der Einjährig-Freiwillige hat sich während dieser Zeit aus eigenen Mitteln zu kleiden, auszurüsten und zu versorgen, bei der Cavallerie auch beritten zu machen und sein Pferd selbst zu erhalten und darf dann nicht kasernirt sein. Gegen Erlag von 200 fl. wird dem einjährig-freiwilligen Cavalleristen das Pferd durch ein Jahr erhalten.

Bei Mittellosen mit Vorzugs- oder Maturitäts-Zeugnissen kann ausnahmsweise das gemeinsame Kriegsbudget die Kosten bestreiten, sie können jedoch nicht bei der Cavallerie dienen. Die Zeit des einjährigen activen Dienstes darf nur der militärischen Ausbildung gewidmet sein.

Einjährig-Freiwillige für die Kriegsmarine müssen höhere seemannische Ausbildung oder Berufshätigkeit aufweisen, eventuell technische Hochschüler des Maschinenbaufaches sein.

Einjährig-freiwillige Mediciner haben den activen Dienst in zwei getrennten Halbjahren zu leisten. Das erste Halbjahr (Beginn 1. April) ist bei der Infanterie oder Jägertruppe behufs militärischer Ausbildung und Kenntnisaufnahme des Truppendienstes abzubilden, spätestens im Jahre, in welchem das 25. Lebensjahr vollendet wird. Das zweite Halbjahr nach Erlangung des Doctor-diploms, spätestens mit 1. April jenes Jahres, in welchem das 28. Jahr vollendet wird. — Pharmacenten haben den activen Dienst erst als Magister der Pharmacie zu leisten. — Thierärzte haben den Dienst erst als diplomirte Thierärzte bei der Cavallerie, Feldartillerie oder Traintruppe zu leisten.

Die Bedingung der freiwilligen Assentirung entfällt nach dem neuen Wehrgesetz. Das Recht kann bei der Haupt- und Nachstellung beansprucht werden, wenn mit 1. März des Stellungsjahres die Mittelschule absolvirt ist; wenn mit 1. März des Stellungsjahres der Stellungspflichtige sich im letzten Jahrgang einer Mittelschule befindet und bis 1. October desselben Jahres die Maturitätsprüfung abzulegen sich verpflichtet; wenn bis 1. März des ersten Stellungsjahres vor der hierzu bestimmten Prüfungscommission der Nachweis des Bildungsgrades geführt wird.

Ausgeschlossen von der Begünstigung trotz Erfüllung obiger Bedingungen sind diejenigen, welche wegen eines Verbrechens oder aus Gewinnsucht verurtheilt worden, oder wegen Sittlichkeitsvergehen rechtskräftig verurtheilt wurden. — Präsent dienende Einjährig-Freiwillige, die die Reserve-officiersprüfung bestehen und brauchbare Berufsofficier zu werden versprechen, und welche die Ueberzeugung zu Berufsofficieren anstreben, können zur Probiedienstleistung herangezogen werden; jenen die gleich nach Schluß des Präsentjahres als Berufaspiranten verbleiben wollen, kann dies gleich vom Truppencommandanten bewilligt werden und sie treten vom 1. Oct. in den Bezug der ärztlichen Gebühren. Auch verheirathete, den Bedingungen der „Vorschrift über die Heiraten im k. u. k. Heere“ entsprechende Reserveofficiere können ihre Activirung anstreben.

K. u. k. Heer.

Stärke auf Friedensfuß:

Stehendes Heer	300.000 Mann
Besondere Formationen	22.000 "
Oesterreichische Landwehr . . .	11.000 "
Ungarische Landwehr	17.000 "

Zusammen . . . 350.000 Mann
mit 996 Feldgeschützen, 65.000 Pferde.

Normirte Stärke auf Kriegsfuß:*)

Armee u. bes. Formation . . .	1,039.000 Mann
Oesterreichische Landwehr . . .	173.000 "
Ungarische Landwehr	182.000 "
Oesterreichischer Landsturm . . .	256.000 "
Ungarischer Landsturm	219.000 "

Zusammen . . 1,869.000 Mann
mit 2024 Feld- (wobon 120 Gebirgs-)geschützen,
282.000 Pferde.

Allerhöchster Oberbefehl: Se. Majestät der Kaiser und König Franz Joseph I.

General-Adjutanten Sr. Maj. des
Kaisers und Königs: Paar Eduard Graf,
FML. Volfras v. Ahnenburg, Arthur, FML., G. N.

General-Inspector des k. u. k. Heeres: Se. k. u. k. Hof. Erz. Albrecht, FML.

Zugeheilt: Schönfeld Anton Fr. v., FML.

Vorstand der Militär-Kanzlei Sr.
Maj. des Kaisers und Königs: Arthur
Volfras v. Ahnenburg, FML., Geh. Rath.

K. u. k. Leibgarden.

Oberst: Garde-Capitän Constantin Prinz zu
Hohenlohe-Schillingsfürst, Geh. Rath,
G. d. C.

Erste Arcieren-Leibgarde (III. Rennweg 4). Seit 1763. Capitän-Lieutenant:
Windschgrätz, Jos. Prinz zu, Durchl., G. d. C.
Uniform: Silber. Helm, weißer Büffelhaarbusch,
Rock ponceauroth, Aufschläge u. Kragen schwarz,
gelbe Knöpfe, weiße hirschlederne Hosen, hohe
Reiterstiefel.

Ungarische Leibgarde (VII. Hof-
stallstraße 7). Seit 1868. Garde-Capitän:
Andreas Graf Pálffy ab Erdőd, Geh. Rath,
Kämmerer, FML. Uniform: Kalpak mit grünem
Tuchfaden und Reiterbusch, hochrothe Attila und
enge Hosen mit Silberverschnürung, Pantherfell
und gelbe Ezismen.

Trabanten-Leibgarde (VII. Maria-
hilferstr. 20). Seit 1767. Garde-Capitän: Erwin
Graf v. Neipperg, Geh. R., Erlaucht, G. d. C.
Uniform: Pidelhaube mit weißem Büffelhaar-
busch, Röcke ponceauroth, goldbordirt, Auf-
schläge und Kragen schwarz, gelbe Knöpfe,
weiße enge hirschlederne Hosen, hohe Reiter-
stiefel, deutsche Schwerter, Hellebarden.

Leibgarde-Reiter-Escadron
(VII. Perchenfelderstraße 1). Seit 1849.
Garde-Capitän: Rudolf Prinz zu Liechten-
stein, Durchlaucht, GM., Uniform: Pidel-
haube, schwarzer Roßhaarbusch, Röcke dunkel-
grün, Aufschläge und Kragen scharlach-
roth, vergoldete Achselschnüre, Schuppen-Epaule-
tettes, gelbe Knöpfe, weiße hirschlederne enge
Hosen, hohe Reiterstiefel mit Anknallsporen.

Leibgarde-Infanterie-Com-
pagnie (VII. Breitegasse 3, seit 1802). Garde-
Capitän: Erwin Graf v. Neipperg, Geh. R.,
Erlaucht, G. d. C. Uniform: Pidelhaube,
schwarzer Roßhaarbusch, Rock und Pantalou
dunkelgrün, Aufschläge und Kragen scharlachroth,
vergoldete Achselschnüre, Schuppen-Epaulettes,
gelbe Knöpfe.

K. ung. Kronwache (Budapest, Festungs-
brunnengasse 8). Commandant: Koloman Szabó
v. Kis-Köfke, Rittm. Uniform: Versilberter Helm
mit Adlerseher, krapprothe Attila und Mente mit
versilb. Brustschmalen, krapprothe, enge Hosen mit
weißer Verschnürung, naturbraune Ezismen.

K. u. k. Reichs-Kriegs-Ministerium.

(Am Hof 14, Seizerg. 1. Anner. Seizerg. 4.)
(Bureaustunden von 8 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

Reichs-Kriegs-Minister: Se. Exc. Ed-
mund C. v. Krieghammer, G. d. C.

Sections-Chefs: Rudolf Ritter von
Merkl, FML.; Jos. C. v. Hermann GM.;
Chef d. ökonomischen Section und der Militär-
Intendantur: Rößenzann Rich. R. v., Sect.-
Chef.

Präsidial-Bureau-Vorstand:
Pitreich, Heinrich R. v., GM.

Kanzlei-Direction des Reichs-Kriegs-
Ministeriums: Heinrich Benkiser, R. v.
Porta Comasina, Gh. R.

Präsident des oberst. Mil.-Gerichts-
hofes (I. Deutschmeisterplatz 3): Jos. v. Wat-
ted, FML.

Vorstand des Reichs-Kriegs-Mini-
sterial-Zahlamtes (I. Am Hof 14): Rumkat
Franz, Cassen-Director 2. Classe.

Hilfsorgane des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

Generalstab (I. Am Hof 14).

Chef des Generalstabes: Bedt, Friedr. Fr.
v., FML.; Stellvertreter: Emil R. v. Gutten-
berg, GM.

Director des Kriegs-Archivs:
Leander v. Weyer, GM.

*) Nach Glückmann: Heer 800.000 Mann, österreichische Landwehr 166.000 Mann, ungarische
Landwehr 164.000 Mann, Ersatzreserve 214.000 Mann, ausgebildeter Landsturm 1.000.000, nicht
ausgebildeter 5.000.000 Mann. — Budget für 1895: K. u. k. Heer 130,571.828 fl., k. u. k.
Kriegsmarine 12,981.260 fl.

General-Artillerie-Inspector (I. Universitätsstr. 7): Vacat.

General-Cavallerie-Inspector (III. Strohgasse 21): Otto Frh. v. Gager, FML.

General-Pionnier-Inspector (IX. Rossauerkaferne): Jul. Latscher, GM.

General-Train-Inspector (IV. Favoritenstr. 26): Joh. v. Latscher, GM.

General-Genie-Inspector: Otto Bed Edl. v. Nordenau, GM.

General-Remontirungs-Inspector (IV. Favoritenstr.): August Rémethy v. Résmetfalva, FML.

Sanitäts-Truppen-Commandant (I. Deutschmeisterplatz 3): Franz Ohme, Oberst.

Apostolisches Feldvicariat des k. u. k. Heeres (I. Deutschmeisterplatz 3): Feldvicar: Dr. Coloman Belopotoczky, Bischof v. Tricala.

Fach-Rechnungs-Abtheilung des Reichskriegs-Ministeriums. Vorstand: Edmund Dominik, Ministerialrath.

Technisches u. administratives Militär-Comité.

(VI. Getreidemarkt 9.)

Präs.: Jul. Vogl, FML. Studien-Director des höheren Artillerie- und Genie-Curses: Uher Gustav, GM. — Section I. (Artillerie.) Sections-Chef: Herm. Brandstätter, E. v. Brandenau, Oberst. — II. (Genie.) Sections-Chef: Hoffmann Alexander, GM. — III. (Intend.) Sections-Chef: Anton Fiala, Oberst. IV. (Technologie.) Sections-Chef: Philipp Fesl, Oberst.

Militär-Sanitäts-Comité.

(IX. Bz., Währingerstraße 15):

Corps-Commanden.

1. Corps-Commando in Krakau. Corps-Comm. und comm. General: Albori Eugen Fr. v., FML.

2. Corps-Commando in Wien (I. Universitätsstraße 7.*) Corps-Commandant u. command. General: Urfüll-Gyllenband, Alex. Gf., FML. Stellvert.: Pitreich, Anton R. v., FML.

3. Corps-Commando in Graz. Corps-Commandant u. comm. Gen.: Reinfänder Wilhelm Fr. v., FML. Zugetheilt: Pfeiffer v. Ehrenstein-Rohmann, Karl Freih. FML.

4. Corps-Commando in Budapest. Corps-Commandant und comm. Gen.: Rudolf Prinz zu Lobkowitz, Durchlaucht, FML. Zugetheilt: Wimmer Gustav, FML.

5. Corps-Commando in Preßburg. Comm.: Se. k. u. k. Hoheit Gf. Friedrich, FML.

6. Corps-Commando in Kaschau. Comm.: Kovács v. Mád, Georg, FML.

7. Corps-Commando in Temesvár. Comm.: Johann Freih. v. Walbstätten, FML.

8. Corps-Commando in Prag. Corps-Commandant und comm. General: Grüne, Phil. Gf. FML. Zugetheilt: Jos. R. Schilhamsky v. Bahnbüch, FML.

9. Corps-Commando in Josefstadt.

10. Corps-Commando in Przemyśl. Corps-Commandant und command. General: Galgóczy Anton, FML.

11. Corps-Commando in Lemberg. Corps-Commandant und command. General: Durchlaucht Ludwig Prinz zu Windischgrätz, G. d. C. Zugetheilt: Butterwed Jul., FML.

12. Corps-Commando in Hermannstadt. Corps-Comm. u. command. General: Galgóczy de Galantha Theodor, FML.

13. Corps-Commando in Agram. Corps-Comm. u. command. General: Anton Fr. v. Bechtolsheim, FML.

14. Corps-Commando in Innsbruck. Corps-Comm. und command. General: Josef Reich, FML.

15. Corps-Commando in Sarajevo. Corps-Commandant u. comm. Gen.: Johann Freih. v. Appel, G. d. C., Chef der Landesregierung. Zugetheilt: Fried. Hoge, FML.

Militär-Commando.

(94. u. 96. Inf.-Brigade.)

In Zara. Mil.-Comdt.: Emil David, Edl. v. Rhonfeld, FML.

Cavallerie-Truppen-Divisionen.

In Lemberg. Comdt.: Löhneysen Hilb. Fr. v., FML.

In Jaroslan. Comdt.: Hübner Alex. Gf., Gch.-R.

In Krakau. Comdt.: Zaitzel v. Eggeß, FML.

In Wien. Comdt.: Wersebe Gust. Fr. v. FML.

Stadt- und Platz-Commando.

In Wien (I. Universitätsstraße 7), Stadt-Comdt.: Handel-Mazetti Ed. Fr. v., FML. Geh. R.

Außerdem gibt es in der Monarchie 57 Platz-Commanden, dann 10 Festungscommanden, 1 Thalsperr-Commando.

Militär-Obergericht.

Wien, I. Universitätsstraße 7.

Präs.: Wilde v. Helfenstein Hugo, FML.

*) Siehe auch Seite 113.

Linien-Infanterie-Regimenter.

Ltako, dunkelblaue Waffenröcke mit glatten Knöpfen, lichtblaue Pantaloon, Mantel blaugrau. (Die ungar. Infanterie-Regimenter Nr. 2, 5, 6, 12, 16, 19, 23, 25, 26, 29, 31 bis 34, 37 bis 39, 43, 44, 46, 48, 50 bis 53, 60 bis 72, 76, 78, 79, 82, 83, 85, 86, 96 und 101 haben auf den Aufschlägen Ligen und trägt die Mannschaft ungarische, verschürte Beinkleider.)

Knöpfe: g = gelb, w = weiß. * Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Ergänzungsbezirk	Aufschläge	wie Nr.	Knöpfe
1	1716	Kaiser	Troppau	dunkelroth	18	g
2	1741	*Alexander I., Kaiser von Rußland	Kronstadt	kaisergelb	31	g
3	1715	*Erzherzog Karl	Kremfier	himmelblau	4	w
4	1696	Hoch- und Deutschmeister	Wien	himmelblau	3	g
5	1762	v. Braunmüller	Szathmár	rosenroth	6	g
6	1762	Karl I., König von Rumänien	Neufah	rosenroth	5	w
7	1691	*Graf v. Rhevenhüller	Klagenfurt	dunkelbraun	12	w
8	1647	Erzherzog Karl Stephan	Brünn	grasgrün	28	g
9	1725	*Graf Clerfahdt	Strij	apfelgrün	54	g
10	1715	Oskar Friedr. II., König v. Schweden u. Norwegen	Przemysl	papageigrün	46	w
11	1630	Georg Prinz von Sachsen	Pisef	aschgrau	24	g
12	1702	Erzherzog Wilhelm	Komorn	dunkelbraun	7	g
13	1630	*Jung-Starhemberg	Krafsau	rosenroth	7	g
14	1733	Ernst Ludwig, Großh. von Hessen	Linz	schwarz	58	g
15	1701	Adolf-Großherzog v. Luxemburg, Herzog zu Nassau	Larnopol	krapproth	74	g
16	1703	Freiherr v. Giesl	Belovár	schweifgelb	41	g
17	1674	Freiherr v. Ruhn	Laibach	rothbraun	55	w
18	1682	Erzherzog Leopold Salvator	Königgrätz	dunkelroth	1	w
19	1734	Erzherzog Franz Ferdinand	Naab	himmelblau	32	w
20	1681	Heinrich, Prinz v. Preußen	Neu-Sandec	krebsroth	35	w
21	1733	*Graf v. Abensperg u. Traun	Caßlau	meergrün	25	g
22	1709	*Graf v. Lach	Spalato	kaisergelb	27	w
23	1672	*Ludwig Wilhelm I., Markgr. v. Baden-Baden	Zombor	kirschroth	43	w
24	1662	Freiherr v. Reinländer	Kolomea	aschgrau	11	w
25	1672	Freiherr v. Würder	Lofonez	meergrün	21	w
26	1717	Michael, Großfürst v. Rußland	Graz	schwarz	38	g
27	1682	Leopold II., König der Belgier	Graz	kaisergelb	22	g
28	1698	Humbert I., König von Italien	Prag	grasgrün	8	w
29	1704	*Freiherr v. Loudon	Gr.-Weckert	lichtblau	72	w
30	1725	Erledigt	Lemberg	bechtgrau	49	g
31	1741	Friedrich Wilhelm, Großh. v. Mecklenb.-Strelitz	Hermannstadt	kaisergelb	2	w
32	1741	*Kaiserin und Königin Maria Theresia	Budapest	himmelblau	19	g
33	1741	*Kaiser Leopold II.	Arad	aschgrau	51	w
34	1734	*Wilhelm I., deutsch. Kaiser u. König v. Preußen	Rajchau	krapproth	44	w
35	1683	Freiherr v. Sterned	Pilsen	krebsroth	20	g
36	1683	*Reichsgraf Browne	Jungbunzlau	blafroth	57	w
37	1741	Erzherzog Josef	Großwardein	scharlachroth	39	g
38	1725	Freiherr v. Molinary	Kecskemét	schwarz	26	w
39	1756	Alexis, Großfürst von Rußland	Debreczin	scharlachroth	37	w
40	1734	Erledigt	Nieszow	lichtblau	75	g
41	1701	Erzherzog Eugen	Czernowitz	schweifgelb	16	w
42	1685	Ernst August, Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg	Theresienstadt	orange gelb	59	w
43	1715	Graf Grünne	Karantsebes	kirschroth	23	g
44	1744	Erzherzog Albrecht	Kaposvár	krapproth	34	g
45	1682	Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen	Sanot	scharlachroth	80	g
46	1762	Freiherr v. Fejérváry	Szegebin	papageigrün	50	g
47	1682	Freiherr v. Beck	Marburg	stahlgrün	56	w
48	1721	Erzherzog Ernst	Groß-Ranizfa	stahlgrün	60	g
49	1715	*Freiherr v. Heß	St. Pölten	bechtgrau	30	w
50	1762	Friedrich Wilhelm Ludwig, Großherzog v. Baden	Karlsruhe	papageigrün	46	w
51	1702	Freiherr v. Wils	Klausenburg	aschgrau	33	g
52	1741	Erzherzog Friedrich	Fünfsirchen	dunkelroth	53	g
53	1741	Erzherzog Leopold	Agram	dunkelroth	52	w
54	1661	*Ernst Rüdiger Graf v. Starhemberg	Dimitz	apfelgrün	9	w
55	1799	Freiherr v. Merkl	Brzezany	rothbraun	17	g

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Ergänzungs- Bezirk	Ausschlüge	wie Nr.	Endpfe
56	1684	*Graf Daun	Badowice	stahlgrün	47	g
57	1689	*Prinz zu Sachsen-Coburg-Saalfeld	Larnów	blafroth	35	g
58	1763	Erzherzog Ludwig Salvator	Stanislaw	schwarz	14	w
59	1682	Erzherzog Rainer	Salzburg	orangegeß	42	g
60	1798	Freiherr v. Appel	Erlau	stahlgrün	48	w
61	1798	Alexander III., Kaiser von Rußland	Temesvár	grasgrün	62	g
62	1798	Ludwig, Prinz von Bayern	Mar.-Vásárh.	grasgrün	61	w
63	1860	Paul Alexandrowitsch, Großfürst von Rußland	Bisritz	orangegeß	64	w
64	1860	Karl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach	Broos	orangegeß	63	g
65	1860	Erzherzog Ludwig Victor	Munkács	blafroth	66	g
66	1860	Ferdinand IV., Großherzog v. Toscana	Ungvár	blafroth	65	w
67	1860	*Freiherr Kray	Perics	treßroth	71	w
68	1860	Reicher	Ezlnof	rothbraun	78	g
69	1860	Graf Jellačić	Stuhlweißbg.	hechtgrau	76	w
70	1860	Freiherr v. Philippovic	Peterwardein	meergrün	25	g
71	1860	Galgóczy	Trentschin	treßroth	67	g
72	1860	Edler v. David	Preßburg	lichtblau	29	g
73	1860	Wilhelm, Herzog v. Württemberg	Eger	kirchroth	77	g
74	1860	Freiherr v. Bonvard	Jidin	krapproth	15	w
75	1860	Christian IX., König von Dänemark	Neuhans	lichtblau	40	w
76	1860	Freiherr v. Salis-Soglio	Nebenbürg	hechtgrau	69	g
77	1860	Philipp, Herzog v. Württemberg	Sambor	kirchroth	73	w
78	1860	Freiherr v. Solkewitz	Eslegg	rothbraun	68	w
79	1860	*Graf Jellačić	Diošac	apfelgrün	85	w
80	1860	Erledigt	Zloczów	schwarzroth	45	w
81	1883	Freiherr v. Waldstätten	Iglau	carmoisinroth	96	w
82	1883	Freiherr v. Schönsfeld	Székesly-Ud- varhely	carmoisinroth	96	w
83	1883	Graf v. Degenfeld-Schonburg	Stein- amanger	dunkelbraun	93	w
84	1883	Herzog Alfred zu Sachsen-Coburg u. Gotha	Wien	carmoisinroth	96	g
85	1883	Ritter v. Rees	Mármaros- Sziget	apfelgrün	79	g
86	1883	Erledigt	M. Theresiopel	amarantroth	95	g
87	1883	Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst	Gilli	meergrün	70	w
88	1883	Freiherr v. Leuchter-Rauffmann	Beraun	bordeaurroth	89	w
89	1883	Erledigt	Gródek bei Lemberg	bordeaurroth	88	g
90	1883	Prinz zu Windisch-Grätz	Zaroslau	amarantroth	95	g
91	1883	Ritter v. Fröhlich	Budweis	papageigrün	50	g
92	1883	Freiherr v. König	Komotau	weiß	94	w
93	1883	Freiherr v. Joelson	M.-Schönbg.	dunkelbraun	7	g
94	1883	Prinz Croÿ	Turnau	weiß	92	g
95	1883	Ritter v. Rodatowski	Czortkó	amarantroth	90	w
96	1883	Freiherr v. Ramberg	Karlstadt	carmoisinroth	84	g
97	1883	Freiherr von Waldstätten	Triest	rosenroth	13	w
98	1883	Edler v. Stranek	Hohenmauth	lichtdrapp	100	w
99	1883	Georg I., König der Hellenen	Znaim	schwefelgelb	16	g
100	1883	Edler v. Krieghammer	Teschen	lichtdrapp	98	g
101	1883	Sergius Alexandrowitsch, Großfürst v. Rußland	Bétes-Claba	schwefelgelb	99	w
102	1883	Freiherr v. Gatty	Beneschau bei Prag	meergrasgrün	—	g

Jäger-Truppe.

Gut mit schwarzem Federbusch, hechtgrauer Waffenrock, grasgrüne Ausschlüge, hechtgraue Pantalons mit grasgrünen Lampassen, Knöpfe gelb, und zwar: Tiroler Jäger-Regiment glatt; Feld-Jäger-Bataillone mit Bataillons-Nummer, Mantel blaugrau.

Tiroler Jäger-Regiment.

1816 errichtet. Inf. Kaiser Franz Josef. Ergänz.-Bezirks-Commanden: Innsbruck, Brigen und Trient. Regimentsstab: Innsbruck. — 1. Bat. zu Bregenz; 2. Bat. zu Neversinje; 3. Bat. zu Innsbruck; 4. Bat. zu Innsbruck; 5. Bat. zu Bozen; 6. Bat. zu Riva; 7. Bat. zu Brigen; 8. Bat. zu Wien; 9. Bat. zu Roveredo; 10. Bat. zu Wien; 11. Bat. zu Pergine; 12. Bat. zu Cavalese; 13. Bat. Steyr; 14. Bat. Reichenberg; 15. Bat. Pilsen; 16. Bat. Villach. 3 Ersatz-Bat.-Cadres.

Feld-Jäger-Bataillone.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Ersatz- Comp.-Cadre	Stab in	Nr.	Errich- tungs- jahr	Ersatz- Comp.-Cadre	Stab in
1	1808	Theresienstadt	Bihač	17	1849	Brünn	Brünn
2	1808	Königgrätz	Kaaden	18	1849	Wurde in das 15. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.	
3	1808	Wurde in das 18. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.		19	1849	Laibach	Dolnji-Tuzla
4	1808	Rzeszów	Tarnów	20	1849	Triest	Tarvis
5	1808	Olmütz	Brünn	21	1849	Wien	Bruck a. Leitha
6	1808	Pilsen	Prachatic	22	1849	Eger	Prag
7	1808	Laibach	Görz	23	1848	M.-Vasárhely	Konjica
8	1808	Klagenfurt	Judenburg	24	1880	Budapest	Budapest
9	1808	Graz	Bruck a. d. Mur	25	1849	Brünn	Ung. Gradiſch
10	1813	St. Pölten	Wien	26	1859	Wurde in das 12. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.	
11	1813	Raab	Dedenburg	27	1859	Wurde in das 16. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.	
12	1813	Jungbunzlau	Reichenberg	28	1859	Hermannstadt	Karlshurg
13	1849	Krakau	Tarnów	29	1859	Łosonez	Mielolecz
14	1849	Wurde in das 14. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.		30	1859	Stanislaus	Lemberg
15	1849	Wurde in das 11. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.		31	1859	Otočac	Görz
16	1849	Troppan	Jägerndorf	32	1859	Eperjes	Sg16.

Bosnisch-herzegowinische Truppe.

Grün, lichtblauer Waffenrock, gelbe numerirte Knöpfe, lichtblaue Pantalons, Mantel blaugrau. Aufschläge und Krägen alizarinroth.

Vier Infanterie-Regimenter. Nr. 1 in Sarajewo (1. u. 3. Bat. ebd., 2. Bat. Wien); Nr. 2 in Banjaluka (1. u. 3. Bat. ebd., 2. Bat. Wien); Nr. 3 in Dolnja-Tuzla (1. u. 3. Bat. ebd., 2. Bat. in Budapest); Nr. 4 Mostar (1. u. 3. Bat. ebd., 2. Bat. Wien). Zugleich 4 Ergänzungsbataillone-Commanden.

Dragoner-Regimenter.

Helm, lichtblauer Waffenrock (im Winter lichtblauer Pelzrock) mit glatten, weißen oder gelben Knöpfen, krapprothe Stiefelhose, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Stab in	Aufschläge	Nr. wie Nr.	Knöpfe
1	1768	*Kaiser Franz	Theresienstadt	dunkelroth	3	w
2	1672	Graf Paar	Olmütz	schwarz	6	w
3	1768	Albert, König von Sachsen	Stockeran	dunkelroth	1	g
4	1672	*Kaiser Ferdinand	Br. Neustadt	grasgrün	9	w
5	1721	*Nikolaus I., Kaiser von Rußland	Marburg	saifergelb	12	w
6	1701	Albrecht, Prinz v. Preußen	Brünn	schwarz	2	g
7	1663	Herzog von Lothringen	Brandeis a. G.	schwefelgelb	10	w
8	1618	*Graf v. Montecuccoli	Pardubitz	schwarlachroth	11	g
9	1682	Freiherr v. Piret	Czernowitz	grasgrün	4	g
10	1640	Fürst v. Liechtenstein	Tarnopol	schwefelgelb	7	g
11	1688	Kaiser	Gródel b. L.	schwarlachroth	8	w
12	1798	Graf v. Reipberg	Krakau	saifergelb	5	g
13	1682	*Eugen Prinz v. Savoyen	Wien	krapproth	14	w
14	1725	*Fürst zu Windisch-Grätz	Krakau	krapproth	13	g
15	1890	Freiherr v. Bechtolsheim	Enns	weiß	—	g

Ungarische Husaren-Regimenter.

Uzako mit Roßhaarbusch, Attila licht- oder dunkelblau mit weißen oder gelben Oliven, krapprothe verschnürte Stiefelhose, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Stab in	Uzako	Attila und Mente	Oliven
1	1756	Kaiser	Kronstadt	dunkelblau	dunkelblau	g
2	1743	Friedrich Leopold Prinz v. Preußen	Hermannstadt	weiß	lichtblau	lg
3	1702	Graf v. Hadik	Temesvár	weiß	dunkelblau	g
4	1734	Arth. Herz. v. Connaught u. Strath.	M. Theresiopel	krapproth	lichtblau	w
5	1798	* Graf Radetzky	Preßburg	krapproth	dunkelblau	w
6	1734	Wilhelm II. König v. Württemberg	Neszőr	aschgrau	lichtblau	g
7	1798	Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen	Wien	lichtblau	lichtblau	w
8	1696	Graf Pálffy	Klagenfurt	krapproth	dunkelblau	g
9	1688	* Graf Nádasdy	Oedenburg	weiß	dunkelblau	w
10	1741	* Friedrich Wilhelm III., König v. Preußen	Stuhlweißen- burg	lichtblau	lichtblau	g
11	1762	Prinz zu Windisch-Grätz	Steinamanger	aschgrau	dunkelblau	w
12	1800	Eduard Albert Prinz v. Wales	Gyöngyös	weiß	lichtblau	w
13	1859	Jághgyer u. Kumanier-Gus.-Rgmt.	Kecskemét	dunkelblau	dunkelblau	w
14	1859	Wladimir, Großfürst v. Rußland	Nyiregyháza	krapproth	lichtblau	g
15	1873	Graf Pálffy	Großwardein	aschgrau	dunkelblau	g
16	1873	Graf Litzküll-Gyllenband	Budapest	aschgrau	lichtblau	w

Uhlanen-Regimenter.

Uzapla mit Roßhaarbusch, lichtblaue Uhlanka (im Winter lichtblaue Pelz-Uhlanka) mit halbkugelförmigen weißen oder gelben Knöpfen (Kompasseln), Egalisirung und Stiefelhose krapproth, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Stab in	Uzapla	wie Knöpfe
1	1791	Erledigt	Krahan	kaisergelb	6 g
2	1790	* Fürst zu Schwarzenberg	Larnów	dunkelgrün	7 g
3	1801	* Erzherzog Karl	Lancut	krapproth	8 g
4	1813	Kaiser	Zolkiew	weiß	— g
5	1848	Nikolaus Alexandrowitsch, Großfürst u. Thron- folger von Rußland	Parasdin	lichtblau	— w
6	1688	* Kaiser Josef II.	Przemysl	kaisergelb	1 w
7	1758	Erzherzog Karl Ludwig	Lemberg	dunkelgrün	2 w
8	1718	Freiherr v. Ramberg	Stanislaw	krapproth	3 w
9	1640	Seit 1873 Dragoner-Regiment Nr. 10			
10	1798	Seit 1873 Husaren-Regiment Nr. 16			
11	1814	* Alexander II., Kaiser von Rußland	Jaroslaw	kirchroth	— w
12	1854	Franz II., König beider Sicilien	Essegg	dunkelblau	13 g
13	1860	Graf Nostitz-Rieneck	Łloczów	dunkelblau	12 g

Artillerie-Wasse.

Uzako mit Roßhaarbusch und Ketten, dunkelbrauner Waffenrock, Aufschläge und Kragen scharlachroth, gelbe Knöpfe mit Nummern; — die Feld- und Festungs-Artillerie lichtblaue Stiefelhose, die technische Artillerie blaugraue Pantalons mit scharlachrothem Vassepoil.

Corps-Artillerie-Regimenter. Reitende Batterie-Divisionen à 2 Batterien bei den Regimentern Nr. 1, 2, 4—7, 10, 11).

Nr.	Regimentsname	Stab in	Nr.	Regimentsname	Stab in
1	Kaiser	Krahan	9	* Josef Wenzel Fürst von Liechtenstein	Josefsstadt
2	Weigl	Graz	10	Leopold, Prinz-Regent von Bayern	Przemysl
3	Erzherzog Wilhelm	Budapest	11	Freiherr v. Smola	Lemberg
4	Freiherr v. Lent	Komorn	12	Krenk	Hermannstadt
5	Erzherzog Albrecht	Kaschau	13	Prinz v. Lobkowitz	Agram
6	Freiherr v. Tiller	Temesvár	14	Ritter v. Ludwig	Wien
7	Leopold, Prinz von Bayern	Prag			
8	Kaiser				

Divisions-Artillerie-Regimenter: Nr. 1, Wadowice; Nr. 2, Olmütz; Nr. 3, Krafau; Nr. 4, Wien; Nr. 5, Brünn; Nr. 6, Wien; Nr. 7, Laibach; Nr. 8, Radlarsburg; Nr. 9, Klagenfurt; Nr. 10, Budapest; Nr. 11, Budapest; Nr. 12, Derfent; Nr. 13, Schütt-Sommerein; Nr. 14, Preßburg; Nr. 15, Komorn; Nr. 16, Edelény; Nr. 17, Rima-Szombat; Nr. 18, Igló; Nr. 19, Großwardein; Nr. 20, Temesvár; Nr. 21, Lugos; Nr. 22, Kolitzan; Nr. 23, Prag; Nr. 24, Prag; Nr. 25, Josefstadt; Nr. 26, Theresienstadt; Nr. 27, Königgrätz; Nr. 28, Przemyśl; Nr. 29, Saroslau; Nr. 30, Przemyśl; Nr. 31, Stanislau; Nr. 32, Lemberg; Nr. 33, Stanislau; Nr. 34, Kronstadt; Nr. 35, Klausenburg; Nr. 36, Hermannstadt; Nr. 37, Görz; Nr. 38, Esseg; Nr. 39, Karlsbad; Nr. 40, Linz; Nr. 41, Salzburg; Nr. 42, Wien.

Gebirgs-Batterie-Division in Trient.

Festungs-Artillerie-Inspector: Weigl Aug. FM. **Festungs-Artillerie-Regimenter:** Reg. Nr. 1, Stab Wien; Inhaber: Kaiser (1.—3. Bat. Wien). Reg. Nr. 2, Stab Krafau. Inhaber: Sponner. (1.—3. Bat. Krafau).

Reg. Nr. 3, Stab Przemyśl. Inhaber: Fürst Kinský. (1.—3. Bat. Przemyśl). Reg. Nr. 4, Stab Pola. Inhaber: Graf Colloredo-Mels. (1. u. 2. Bat. Pola). Reg. Nr. 5, Stab Cattaro. Inhaber: Freiherr v. Rouvroy. (1. Bat. Cattaro, 2. Bat. Ragusa). Reg. Nr. 6 Komorn. Inhaber: Edl. v. Kollarz. (1. Bat. Komorn, 2. Bat. Budapest).

Festungs-Artillerie-Bataillone: Nr. 1 Trient; Nr. 2 Karlsburg; Nr. 3 Peterwardein.

Technische Artillerie. Im Artillerie-Arsenale zu Wien: Artillerie-Arsenal-Director: Josef Alfizar, GM. Artillerie-Zeugs-Fabrik, Artillerie-Zeugs-Depot, Uebernahme-Commission und Artillerie-Zeugs-Compagnie.

Artillerie-Zeugs-Depots zu Wien, Bergstadt, Budapest, Cattaro, Esseg, Graz, Innsbruck, Josefstadt, Karlsburg, Karlsbad, Komorn, Krafau, Lemberg, Linz, Mostar, Olmütz, Peterwardein, Pola, Prag, Przemyśl, Ragusa, Sarajevo, Temesvár, Theresienstadt, Wr.-Neustadt. Pulverfabrik zu Stein und Bluman.

Genie-Direction: I. Universitätsstraße 7, 2. Stock. Genie-Director Gall Rudolf, Oberstl.; überdies noch 43 Genie-Directionen in der Monarchie.

Pionnier-Bataillone. Bataillone Nr. 1, Preßburg; Nr. 2, Linz; Nr. 3, Prag; Nr. 4, Bettan; Nr. 5, Klosterneuburg; Nr. 6, Krems; Nr. 7, Budapest; Nr. 8, Prag; Nr. 9, Krafau; Nr. 10 u. 11, Przemyśl; Nr. 12, Krafau; Nr. 13, Hainburg; Nr. 14, Budapest; Nr. 15, Klosterneuburg. Uniform: Czako, Röcke hechtgrün, Aufschläge u. Krägen stahlgrün, weiße, glatte Knöpfe, hechtgrüne Pantalons mit stahlgrünen Lampassen.

Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment. Stat. und Ersatz-Cadre in Kornenburg. Comdt.: Karl Trappel, Oberst. 1. 2. u. 3. Bat. Kornenburg, Uniform: Czako, Röcke hechtgrün, Aufschläge und Krägen stahlgrün, am Rock tragen geflügelte Räder, weiße Knöpfe, hechtgrüne Pantalons mit stahlgrünen Lampassen.

Sanitäts-Truppe. Sanitäts-Truppen-Commandant: Franz Ohme, Oberst. In 26 Abtheilungen in Verbindung mit Garnisons-Spitälern. Uniform: Czako, Röcke dunkelgrün mit krapprother Galfirung, Pantalons blaugrau mit krapprothem Passepoil, Krägen und Aufschläge krapproth, gelbe glatte Knöpfe. Im Kriege eine Armbinde von weißem Tuch mit einem rothen Kreuz.

Train-Truppe. Gen. = Insp.: Latscher Johann von, GM. Train-Regimenter: Nr. 1, Stab in Wien; Nr. 2, Stab in Budapest; Nr. 3, Stab in Prag. Train-Abtheilungen in Sarajevo und Mostar; Train-Zeugs-Depot in Klosterneuburg; Depot-Filialen in Buda-

pest und Sarajevo. Uniform: Czako, dunkelbraune Waffenröcke, Aufschläge lichtblau, krapprothe Stiefelhosen, weiße, glatte Knöpfe, braune Mäntel.

Gendarmerie-Corps für Bosnien und die Herzegovina, in Sarajevo; Comdt.: Cvjetičanin Em., Oberst.

Militär-Polizei-Wach-Corps. Abtheil. zu Lemberg: Robert Franz, Hauptm. Abtheil. zu Krafau: Carl Schumacher, Hauptmann. Abtheil. zu Przemyśl: Golachowski Joh., Hauptm. Uniform: Czako, Waffenrock dunkelgrün, krapprothe Aufschläge, gelbe, glatte Knöpfe, Pantalons blaugrau m. krapprothem Passepoil.

Militär-Wach-Corps. Wien, IX. Viriotg. 4. Comdt.: Josef Baumüller, Hauptm. Uniform: Czako, dunkelgrüne Röcke, Aufschläge und Krägen violett, Pantalons blaugrau mit violetterm Passepoil, gelbe, glatte Knöpfe.

Geflüß-Branche. Militär-Inspector: Grävenitz Vict. Graf, FM. Uniform: Czako, dunkelbraune Waffenröcke, lichtblaue Krägen und Aufschläge, krapprothe Stiefelhosen, gelbe, glatte Knöpfe.

Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten. Militär-Waisenhaus in Fismau, Comdt.: Cäsar Geler v. Eschafowitz = Lanzenkämpf, Pptm.; Militär-Unterrealschulen: 1. in St. Pölten, Comdt.: Vict. Edl. v. Planner, Oberst; 2. in Glins, Comdt.: Heinr. v. Schuppeler, Major; 3. in Eisenstadt, Comdt.: Jos. Edl. v. Schuppeler, Obst.; 4. in Krafau, Comdt.: Frz. Bauer, Mjr.; Militär-Oberrealschule in Wr.-Neustadt, Comdt.: Fab. Müller v. Königsbrück, Obst.; Technische Militär-Akademie in Wien (VII. Mariahilferstraße 24), Comdt.: Carl Ritter v. Ludwig, FM.

Theresianische Militär-Akademie in Wr.-Neustadt, Comdt.: Ludwig R. v. Kojak, GM. — Infanterie-Cadettenschulen zu Wien, Budapest, Prag, Karlsbad, Karthaus bei Brünn, Lobzów bei Kralau, Hermannstadt, Triest, Liebenau bei Graz, Preßburg, Innsbruck, Temesvár. Cavallerie-Cadettenschule in Mähr.-Weistirchen. Artillerie-Cadettenschule in Wien. Pionnier-Cadettenschule in Gainsburg.

Fachbildungs-Anstalten: Kriegsschule (VI. Dreihöfengasse 4). Comdt.: Mathes v. Bilabrunck, Karl R. v., GM.; Militär-Reitlehrer-Institut (III. Ungarg. 61). Comdt.: Karl Graf Auerberg, Oberst; Intendanz-Curs. Leiter: Fiala Anton, Oberst; Militär-Thierarznei-Institut (III. Linke Bahngasse 7). Comdt.: Moriz Scherenberg, Oberst; Militär-Fecht- und Turnlehrer-Curs in Wr.-Neustadt. Comdt.: Osk. Schadel, Obstlt. Armee-Schießschule in Bruck a. L. Comdt.: Schadel Oscar, Obstlt.

Commission zur Beurtheilung der Stabs-Officiers-aspiranten. Präses: Kabin. Ludwig, FML, zugleich Inspector der Armee-Schießschule.

Militär-geographisches Institut (VIII. Rathhausstraße Nr. 7). Director: Arber Emil, Ritter v., FML.; Verwaltung=Gruppe, Vorst.: Albrecht Jul, Oberst; Astronom.=geodät. Gruppe, Leiter: Alexand. Mitt. v. Kalmár, L.-Sch.-C.; Mappirung, Vorstand: Adolf Rummel, Oberst; Topographische Gruppe, Vorstand: Ed. Přichoda, Oberstlieut.; Technische Gruppe, Vorstand: Arthur Freiherr v. Hübl, Major.

Montur-Depot in Brünn, Budapest, Graz und Wien XI. (Kaiser-Eberdors).

Invalidenhäuser in Wien (III. Invalidenstr. 1) Comdt.: Megger Ed. E. v., FML.; ferner in Wien, XVI. (Neulerchenfeld), Prag, Tyrnau und Lemberg.

Garnisons-Transporthäuser in Wien (IX. Messerlaserne), Comdt.: Jassaut Ludwig, Mjr., ferner in Brod, Budapest, Kralau, Lemberg, Olmütz, Prag, Przemyśl, Sarajevo und Triest.

Remonten-Assent-Commissionen in Budapest (mit Fil. zu N.-Kauzja), Szegedin (mit Bilak), Lemberg u. Rzeszów. Remonten-Depots in Bilak, Raghy=Daab und Kieczna Dolna.

Militär-Verpflegs-Magazine in Wien (II. Ob. Donaustraße 3). Vorn.: Heinrich Nidel, Ober-Verpflegs-Verw. I. Cl.; ferner in Agram, Arab, Banjaluta, Bilek, Brod, Brünn, Budapest, Cattaro, Czernowitz, D.-Tuzla, Esseg, Fiume, Foča, Franzensfeste, Küstirchen, Görz, Gorazda, Graz, Großwardein, Hermannstadt, Innsbruck, Jaroslau, Josefstadt, Karlsburg, Kischau, Klagenfurt, Komorn, Kralau, Kronstadt, Laibach, Lemberg, Linz, Marburg, Moslar, Munkács, Oedenburg, Olmütz, Peterwardein, Pilsen, Plebje, Pola, Prag, Preßburg, Przemyśl, Ragusa, Rijano, Rzeszów, Sarajevo, Stanislaw, Tarnopol, Tarnów, Temesvár, Theresienstadt, Travnik, Trebinje, Trient, Triest und Zara.

Militär-Betten-Magazine in Wien (II. Obere Donaustraße 3), in Budapest, Kralau, Lemberg, und Prag.

Militärgerichte I. Instanz: a) 52 Garnisonsgerichte; b) 2 Gardegerichte; c) 2 Mil.-Akademiegerichte.

K. u. k. Kriegs-Marine.

Chef der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums (IX. Währingerstr. 6): Se. Ex. Maximilian Freih. Dablenitzky von Sterned zu Ehrenstein, Admiral.

Stellvertreter des Chefs der Marine-Section: Alexander Eberan von Eberhorst, Vice-Admiral.

Vorstand der Präsidial-Kanzlei: Jof. R. v. Lehnert, Linien-Schiffs-Capitän.

Vorstand der Operations-Kanzlei: Brosch Gust. R. v., L.-Sch.-C.

Vorstand der ersten Geschäftsgruppe: Franz Müller v. Mayensee, Contre-Adm.; Vorst. d. zweiten Geschäftsgruppe: Rud. Berghofer, L.-Sch.-C.

Marine-Controllamt in Wien. Vorstand: Emil Edl. v. Wohlgemuth, L.-Sch.-C.; Ullmann Theodor, Mar.-Ob.-Comr. I. Cl.

Hafen-Admiralat in Pola: Hafen-Adm.: Maxim. Freih. v. Pitner, Vice-Admiral.

Militär-Hafen-Commando: Comdt. Johann Hinkel, Contre-Admiral.

See-Arsenal-Commando zu Pola. Comdt.: Gustav Brudl, Contre-Admiral.

Marine-techn. Comité. Präses: Herm. Freih. v. Spann, Vice-Admiral.

Uniform der Officiere der Admiraltät: Röcke u. Pantalons, Aufschl., Krägen und Passep. dunkelbl., gelbe Knöpfe, gold. Spaulette.

Matrosen-Corps zu Pola. Comdt.: Ritttel E. v. Bialopior Wlad., L.-Sch.-C. Uniform: Röcke, Aufschläge und Krägen, Pantalons und Passepoil dunkelblau, gelbe Knöpfe.

Marine-Sanitätsamt in Pola.
Vorstand: Dr. Fleischmann Karl, Adm.-
Stabsarzt.

Seebezirks-Commando zu Triest.
Commandant: Conte Dst. Cassini, Contre-Adm.

Marine-Ergänzungs-Bezirks-Com-
manden zu Zara, Triest und Fiume.

Marine-Akademie zu Fiume. Com-
mandant: Carl Seemann Ritt. v. Treuen-
wart, Contre-Admiral.

Maritim-techn. Control-Commission in Pola;
Küstenbeschreibungsbureau u. Marine-Central-
Archiv in Triest.

Kriegsschiffe und Fahrzeuge der k. u. k. Kriegs-Marine.

Marine-Personale (Friedensstand).

Seeofficiere und Seecadetten, Matrosencorps (einschl. 3 Depots, dann 450 Schiffsjungen), Auditore,
Ärzte, Geistliche, Beamte, zusammen 12.000 Mann; im Kriegesfalle 21.000 Mann.

138 Fahrzeuge mit 745 Geschützen.

I. Schiffe der Flotte:

Thurnschiffe (Panzerschiffe): Kronprinz
C. S. Rudolf, Kronprinzessin C. S. Stefanie.

Casemattschiffe (Panzerschiffe): Teget-
hoff, Lissa, Custoza, C. S. Albrecht, Kaiser, Kaiser
Max, Don Juan d'Austria, Prinz Eugen.

Panzer-Fregatte: Sabsburg.

Torpedo-Kammerschiffe: Kaiser Franz
Joseph I., Kaiserin Elisabeth, Kaiserin und
Königin Maria Theresia.

Torpedoschiffe: Panther, Leopard, Tiger,
Zara, Spalato, Sebenico, Lussin.

Torpedofahrzeuge: Blitz, Meteor, Komet,
Planet, Trabant, Satellit.

Torpedoboote I. Classe: Adler, Falke,
Habsicht, Sperber, Buffard, Condor, Uhu, Geier,
Kranich, Ibis, Würger, Reiher, Flamingo,
Marabu, Weihe, Secretär, Harpie, Gantler,
Ester, Rabe, Krähe, Star, Kuckuck; II. Classe:
Nr. IX—XXXIX; III. Classe: Nr. I—VIII.

Rad-Dampfer: Miramar, Greif, Fantasie.

Trainschiffe: Cyclop, Pola, Rajade,
Petikan, Gigant, Salamander.

Monitore auf der Donau (gepanzert):
Maros, Leitha, Körös, Szamos, „a“ (Patrouillen-
schiff).

Stations- und Missionschiffe:

Fregatten: Nadeždy, Landon.

Corvetten: Donau, Salda, C. S. Friedrich,

Fasana, Trinji, Frundsberg, Aurora.

Kanonensboote: Hum, Nautilus, Al-
batros, Kerka, Narenta, Sanfego.

Rad-Dampfer: Andreas Hofer, Taurus.

Für den Hafen und Küstendienst:
Grille, Triton, Büffel, Hippo, Dromedar.

II. Schulschiffe.

Artillerie-Schulschiffe: Novara, C. S.
Ferdinand Max.

Torpedo- und Seeminen-Schul-
schiff: Alpha.

Jungen-Schulschiff: Schwarzenberg.

Beischiffe: Artemisia, Chamäleon, Bravo.

Matrosen-Schulschiffe: Möve.

III. Fuls:

Salamander, Bellona, Elisabeth, Dalmat,
Helgoland.

K. k. Landwehr.

Ministerium für Landesverteidigung (I. Herrngasse 7). Minister: Se. Exc. Zeno
Graf Welfersheimb, FML., Geh. R. — Sections-Chefs: Lehne Edl. v. Lehnshelm Gustav,
FML.; Chlumetzky Viet. Ritt. v.

Landwehr-Ober-Commandant (I. Schillerplatz 4). Ober-Commandant: Seine
I. u. I. Hoheit Erz. H. Rainer, FML.

Landwehr-Cadettenschule in Wien; Landwehr-Officiers-Aspirantenschulen
in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43, Brunn, Grabosa, Graz, Innsbruck, Krakan, Leitmeritz,
Lemberg, Linz, Prag, Zara; Landwehr-Platz-Commando in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43;
Landwehr-Ausrüstungs-Hauptdepot in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43.

Landwehr-Commanden:

Wien für Nieder-Österr., dann dem südl.
Theil von Mähren: Landw.-Inf.-Rgmt. 1, 14,
21 u. Landw.-Dragoner-Regiment Nr. 1, Comdt.:
Anton Freih. v. Schönfeld, FML.

Graz für Steiermark, Kärnten, Krain u.
Küstenland: Landw.-Inf.-Rgmt. 3—5, Comdt.:
Wilhelm Freiherr v. Reinländer, FML.

Prag für Böhmen: Landw.-Inf.-Rgmt. 6—8
Comdt.: Phil. Graf Grünne, FML.

Josefsstadt für Böhmen: Landw.-Infant.-
Rgmt. 9—12, Landw.-Ulan.-Rgmt. Nr. 2,
Comdt.: Eman. Merta, FML.

Krakau für West-Galizien, Schlesien und
nördl. Theil von Mähren; Landw.-Infant.-Rgmt.

Nr. 13, 15, 16 und Landw.-Drag. Reg. Nr. 2.
Comdt.: Urküll-Gyllenband, FML.

Przemysl für Mittelgalizien; Landw.-
Infant.-Rgmt. 17 und 18 und Landw.-Ulan.-
Rgmt. Nr. 3. Comdt.: Anton Galgózy, FML.

Lemberg für Ostgalizien und Bukowina:
Landw.-Inf.-Rgmt. 19, 20, 22 u. Landw.-Ulan.-Rgmt.
Nr. 1, Comdt.: Ludwig Prinz zu Windisch-
Graetz, Durchlaucht, G. d. E.

Zara für Dalmatien; Landwehr-Inf.-
Rgmt. Nr. 23 u. berittene Schützen-Abtheilung,
Comdt.: Emil David E. v. Rhonfeld
FML.

Landesverteidigungs-Commando für Tirol und Vorarlberg, Oberösterreich und Salzburg in Innsbruck; Landes-Schützen-Regim. Nr. I–III, Landw.-Inf.-Regim. 2, Landw.-Drag.-Reg. Nr. 3 und Landesschützen zu Pferd. Comb.: Jos. Reichert, FML.

Landwehr-Infanterie-Regimenter.

Waffenrock und Blouse wie die Jägertruppe, blaugraue Pantalons und Mäntel, grasgrüne Egalisirung, Achselklappen und weiße Knöpfe, beide mit arabischen Bat.-Nummer. Officiere Gut. Mannschaft blaugraue Feldklappe wie die Jäger.

Landwehr-Infanterie-Regimenter				Landwehr-Infanterie-Bataillone		
Nr.	Land	Stab	Commandant	Nr.	Bezirk	Commandant
1	Nied.-Oest.	Wien	Bauer-Hansl Feliz, Oberst.	1	Wien	Bacat.
				2	Wien	Hoffmann Franz, Obstl.
				3	Braun	Reutirch Moriz, Maj.
2	Ob.-Oesterr. Salzburgisch	Linz	Phil. Frh. v. Sivkovich, Obstl.	1	Linz	Geyer Robert, Obstl.
				2	Linz	Handschuh Victor, Maj.
				3	Salzburg	Douglas Hartmann v., Sartenthal, Major.
3	Steirisch	Graz	Reichlin-Mel- begg Joh., Fr. v., Oberst.	1	Gilli	Maner Carl, Obstl.
				2	Marburg	Gf. Wilhelm Attems, Optm.
				3	Graz	Prieschorn Maxim., Maj.
4	Steirisch- Kärntnerisch	Klagenfurt	Norbert Nibé v. Westen, Obstl.	1	Leoben	Rupert Valentin, Maj.
				2	Klagenfurt	Arth. Frh. v. Sommaruga, Major.
				3	Klagenfurt	R. v. Schiltensfeld Friedr., Obstl.
5	Krainerisch- Küstenländisch	Laibach	Obermayer Camillo, Obstl.	1	Laibach	E. v. Bergollern Rud., Maj.
				2	Laibach	Andrioli Karl R. v., Maj.
				3	Triest	Kány Joh. v., Obstl.
				4	Pola	Schneller Ernst, Maj.
				5	Görz	Sieger v. Eberswald Hein- rich E., Obstl.
6		Eger	Rehn Friedr., v., Oberst.	1	Eger	Jandesele Jul., Maj.
				2	Bischofseinitz	Kristlik Carl, Maj.
				3	Eger	Müller Josef, Maj.
7		Pilsen	Menschik Anton, Oberst.	1	Budweis	Labrés Jul., Obstl.
				2	Pilsen	Stockhammer Jul., Maj.
				3	Pilsen	Groß Alois, Maj.
				4	Pisek	Zallmann Felix, Optm.
8	Böhmisch	Prag	Želawski-Jelita R. v., Oberst.	1	Prag	Reisinger Friedrich, Maj.
				2	Prag	v. Weiss Alfred, Maj.
				3	Neuhäus	Albert Oskar, Obstl.
				4	Beneschau	Albrecht Karl, Obstl.
9		Leitmeritz	Kobbe Joh. v., Oberst.	1	Leitmeritz	Müller Emar. v., Maj.
				2	Leitmeritz	Arzt Franz, Maj.
				3	Komotau	Haller Karl v., Obstl.
10		Jungbunzlau	Fiala Alois, Oberst.	1	Jungbunzlau	Kaufmann Norbert, Maj.
				2	Turnau	Kapin Anton, Obstl.
				3	Jungbunzlau	Jalsch Gust., Major.
				4	Böhm.-Brod	Smoboda Franz, Maj.
11		Žižin	Pielschick Arth., v., Oberst.	1	Jaroměř	Raschin Wenzel v., Obstl.
				2	Žižin	Schwarz Carl, Maj.
				3	Žižin	Hercak Wenzel, Maj.
12		Caslau	Kieger Karl, Oberst.	1	Hohenmanth	Jul. R. v. Brzesina, Maj.
				2	Caslau	Unbesetzt.
				3	Deutschbrod	Schneider Karl, Fr. v., Maj.
13	Mährisch	Olmütz	Panatowski Jos. Oberst.	1	Olmütz	Fr. d. R. v. Küffer, Maj.
				2	M.-Schönberg	Emil R. v. Bersbach, Obstl.
				3	Olmütz	Bonjean Felix, Maj.
14		Brünn	Eiß Alex., R. v. Oberst.	1	Kremsier	Banino Albert, Obstl.
				2	Brünn	Riebel Wilhelm v., Maj.
				3	Iglau	Schafarik Anton, Maj.
15	Mährisch- Schlesisch	Troppan	Graf Franz, Obstl.	1	Troppan	Streichert Edm., Maj.
				2	Teichen	Plasche Carl, Maj.
				3	Troppan	Urban Camillo, Maj.
				4	M.-Weißkirchen	v. Partsch Anton, Maj.

Landwehr-Infanterie-Regimenter				Landwehr-Infanterie-Bataillone		
Nr.	Land	Stab	Commandant	Nr.	Bezirk	Commandant
16	Galizisch	Krakau	Unbesetzt.	1	Krakau	Michniowski Frz., Obstl.
				2	Larnów	Beith Felix, Maj.
				3	Wadowice	Pichel Franz, Maj.
				4	Neu-Sandec	Kuretschka Friedr., Maj.
17		Rzeszów	Rischka Karl, Obstl.	1	Rzeszów	Leminger Ferd., Maj.
				2	Rzeszów	Schimal Josef, Obstl.
				3	Sanok	Zatloukal Florian, Maj.
				4	Jaroslan	Ziruba Alo s, Maj.
18		Przemysl	Ferle Josef, Oberst.	1	Przemysl	Meyer Marc., Edl.v., Obstl.
				2	Sambor	Mutter Stefan, Maj.
				3	Strzyj	Kraft Titus, Obstl.
				4	Przemysl	Kyndzial Theophil, Maj.
19		Lemberg	Berka Johann, Oberst.	1	Lemberg	Mochnacki Karl, Maj.
				2	Lemberg	Schleif Wilhelm, Obstl.
				3	Łloczów	Haimann Anton, Maj.
				4	Łloczów	Rzepinski Edw., R. v., Maj.
20		Stanislaus	Fournier Ed., Oberst.	1	Stanislaus	Bulharyn Georg, Maj.
				2	Kolomea	Gürler Josef, Maj.
				3	Stanislaus	Strzelecki Jg., R. v., Obstl.
				4	Stanislaus	Peer Anton, Maj.
21	Niederösterreich.	St. Pölten	Weigl v. Löwenwarth Frdr., Fr., Oberst.	1	St. Pölten	Ruchinka Karl, Maj.
				2	St. Pölten	Rezac Alois, Maj.
				3	Stein	Wiesinger Franz, Obstl.
22	Bukowinaer	Czernowitz	Holzinger Joh., Oberstl.	1	Radatz	Feit Adolf, Maj.
				2	Czernowitz	Wokurka Anton, Obstl.
				3	Czernowitz	Schmid Edmund, Maj.
				4	Suczawa	Mikulski Vincenz, R. v., Maj.
23	Dalmatinisch	Zara	Lutic Josef, Obstl.	1	Zara	Peic Stefan, Maj.
				2	Sinj	Vendramin Karl, Maj.
				3	Gravosa	Ducke Ludwig, Maj.
				4	Cattaro	Adobbatti Simeon, Maj.

Landesschützen-Regimenter in Tirol und Vorarlberg.

Abjussirung wie die Landwehr-Bataillone, auf den Achselklappen und Knöpfen römische Ziffern.

Commandant	Nr.	Ergänzungs-Bezirk	Cadre-Station	Commandant
I. Innsbruck, Junger Jgnaz, Oberst.	1	Unter-Innthal	Schwarz	Scherian Robert, Obstl.
	2	Innsbruck-Wippthal	Innsbruck	Wegerer Frz., Maj.
	3	Ober-Innthal	Imst	Hawel Karl, Maj.
	4	Vorarlberg	Bregenz	Felber Adolf, Maj.
II. Bozen, Eroll Camillo, Oberst.	1	Ober-Etschthal	Meran	Schildensfeld, Jos. R. v., Obstl.
	2	Etsch- und Fleimsthal	Bozen	Paulucci Ant., Marchese, Obstl.
	3	Pustertal	Bruneck	Graf Franz, Maj.
III. Trient, Schedivy Jos., Obstl.	1	Noce-Abisio	Mezzolombardo	Pfaundler Otto, Maj.
	2	Trient-Balsugana	Trient	Zieser Willibald, Maj.
	3	Roveredo-Sarca	Riva	Savi Eato, Maj.

Berittene Landwehrtruppen.

Inspicirender der Landwehr-Cavallerie: Gustav Jonak, Edler v. Frehenwald, Oberst.

Berittene Tiroler Landesschützen zu Pferd in Tirol und Vorarlberg. Abjuss. wie die Landwehr-Bataillone. Weiße Knöpfe, Stiefelhose, Reitsattel mit Schnallsporen, Halsflor; Cadre-Station: Innsbruck. Commandant: Dammers Carl, Maj. 2 Escadronen. — Landwehr-Schützen zu Pferd in Dalmatien. Abjuss. wie die Landwehr-Schützen zu Pferd. Cadre-Station: Sinj; Commandant: Unbesetzt. — Landwehr-Cavallerie, und zwar: Landwehr-Uhlanen Abjuss. wie die Uhlanen des stehenden Heeres. Tataria krapproth, kleine, weiße Knöpfe mit Regiments-Nr. — Reg. Nr. 1. Cadre-Stat.: Stockerau, Comdt.: Ulrich Franz, Oberst; Nr. 2. C.-St. Proßnitz, Comdt.: Rada Joh., Obstl. Nr. 3 Cadre-Stat.: Wels, Comdt.: Castiglione Josef Oberst. Reg. Nr. 4, Cadre-Stat.: Kolomea, Comdt.: Weber Karl, Fr. v., Maj.; Nr. 5, Cadre-Stat.: Hohenmauth, Comdt.: Laube Josef, Obstl.; Nr. 6, Cadre-Stat. Sambor. Comdt.: Kocabel Wenzel, Major.

K. k. Gendarmerie.

Gendarmerie-Inspecteur (I., Schaafberg. 6): Giesl v. Gieslingen Heinrich, Frl., KZM. — Adlatus: Joh. E. v. Horak, GM.

Landes-Gendarmerie-Commanden: 1. Wien, 2. Prag, 3. Innsbruck, 4. Brünn, 5. Lemberg, 6. Graz, 7. Triest, 8. Linz, 9. Zara, 10. Troppan, 11. Salzburg, 12. Laibach, 13. Czernowitz, 14. Klagenfurt.

K. ung. Landwehr und Landsturm.

Ministerium für Landesverteidigung. (Budapest, Festung, Georgsplatz 3.) Minister: Fejérváry v. Komlóskereiztes Géza, Freih., KZM. — Landwehr-Obercommando: Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef, GdC.; Adlatus: Forinyak Julius, FML., Geh. Rath.

Eintheilung: 7 Landwehr-Districtscommanden: 1. Budapest, 2. Szegedin, 3. Kaschau, 4. Preßburg, 5. Stuhlweissenburg, 6. Klausenburg, 7. Agram. Jedes Districtscommando hat 2 Infanteriebrigaden. Landwehrtruppen: 28 Landwehr-Infanterie-Regimenter (zusammen 94 Bataillone); eventuell Reservetruppen. 10 Landwehr-Fusaren-Regimenter, diese in 3 Brigaden. Dem entsprechend an Infanterie 28 Landsturm-Regimenter (in 94 Bataillonen) je I. und II. Aufgebotes und an Cavallerie 20 Landsturm-Divisionen (à 2 Escadronen).

Der österreichische Landsturm.

Lauf Landsturmgesetz vom 6. Juni 1886 ist jeder österreichische Staatsbürger vom 19. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre Landsturmpflichtig, wenn er nicht dem stehenden Heere, der Kriegsmarine, der Reserve oder Landwehr angehört und die körperliche Eignung zur Bewachung und Verteidigung des Vaterlandes, oder zu seinem bürgerlichen Berufe entsprechenden Dienstleistungen für Kriegszwecke (z. B. Kanziwiesen, technische Arbeiten, Verwundeten-Transport und -Pfleger, Train etc.) besitzt.

Der gesammte Landsturm wird in zwei Aufgebote getheilt und umfaßt das erste Aufgebot alle Landsturmpflichtigen vom 19. bis zum vollendeten 37. Jahre, das zweite Aufgebot jene vom 38. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre. Jene, welche vor ihrem 19. Lebensjahre freiwillig in das stehende Heer eingetreten sind, haben nach Beendigung der 12jährigen Dienstzeit nur noch in den unmittelbar folgenden 10 Jahren der Landsturmpflicht zu genügen.

Zu melden haben sich nur jene Landsturmpflichtigen, die dem Heere, der Marine oder der Landwehr, bezw. deren Ersatzreserve oder der Gendarmerie angehört haben, sowie jene, die im Falle der Ausbietung des Landsturmes zu besonderen Dienstleistungen designirt und daher mit Widmungsarten betheilt sind; die Meldung geschieht einmal jährlich vor einer zu bestimmenden Person oder Behörde (Gemeindevorsteherung) mündlich. Besitzer von Widmungsarten sind gehalten jede Wohnsitzveränderung innerhalb 30 Tagen zu melden. Die Evidenzführung der Jahrgangsstufen — Sturmrollen — geschieht durch die betreffenden Heimatsbezirke.

Eine Enthebung vom Landsturmbienste, d. h. eine zeitweilige Enthebung von activen Dienstleistungen wird nur jenen Personen ertheilt, welche zur Besorgung von Angelegenheiten im öffentlichen Dienste und Interesse absolut unentbehrlich sind. Familien-Verhältnisse etc. können nur bei besonders dringend begründeten Umständen und da nur fallweise eine kurze Beurlaubung nach Maßgabe des Dienstes begründen. Landsturmpflichtige, welche im Mobilisirungsfall in militärischen Zwecken dienenden Privat-Industrie-Anstalten verwendet werden, sowie Leiter anderer industrieller Institute, deren im öffentlichen Interesse liegender Fortbetrieb von der Anwesenheit derselben abhängig ist, können im Falle der Nothwendigkeit auch vom Landsturme zeitweilig enthoben werden. — Für den Landsturm gibt es kein Minimalmaß der Körpergröße.

Befreiung vom Landsturmbienste Ganz landsturmfrei sind jene, welche eines der folgenden Gebrechen haben: Totale Verschließung des äußeren Gehörganges beider Ohren; Mangel, Lageveränderungen oder Ertübnung der Linien beider Augen; Blindheit oder Schwund des Augapfels auf beiden Augen; entstellende Mißbildung der Nase mit beeinträchtigtem Sprach- und Athemvermögen; stark entstellende Nasenscharte, ausgedehnte Verwachsung der Lippen oder Wangenschleimhäute, wenn gleichzeitig das Sprechen und Essen sehr behindert ist; athembeschwerender großer Kropf; Fisteln im Kehlkopf und in der Luftröhre; hochgradig entstellender Höcker an der Brust oder am Rücken; gespaltenes Rückgrat; widernatürlicher Alter; auffallende Mißbildung, Verflümmelung oder Mangel eines Gliedes; mit bedauernder Verfürzung oder Verunstaltung gekleidete, die Arbeitsfähigkeit aufhebende Knochenbrüche; unheilbare Verrenkungen, Verwachsungen oder Krümmungen der Gelenke, wenn dieselben die Arbeitsfähigkeit aufheben; Klump-, Haken- oder Pferdefuß; Verkrüppelung oder Mißgestaltung des ganzen Körpers, Zwergegestalt; hochgradige Scrophulose; auffällig große, unheilbare Geschwülste, Auswüchse und alle bössartigen Neubildungen des Körpers; Taubstummheit.

Landsturmpflichtige, welche sich ohne eines der vorstehenden Gebrechen dennoch untauglich fühlen, haben sich in ihren Aufenthaltsorten zur gemeindeamtlichen, commissionellen Untersuchung zu melden. Constatirt diese Commission die tatsächliche Untauglichkeit, so erhält der Betreffende sodann von seiner Zuständigkeitsbehörde ein Landsturm-Befreiungs-Certificat und erfolgt auch dessen Lösung aus den Sturmrollen.

Das Aufgebot des Landsturmes erfolgt auf Befehl des Kaisers durch Kundmachungen oder Einberufungsarten, welche die Zeit und den Ort des Sammelns angeben. Die in den betreffenden

Orten tagende Untersuchungscommission mustert die Einberufenen hinsichtlich ihrer Eignung zu den einzelnen Dienstbestimmungen und werden dann alle Tauglichen für die Dauer des Krieges vereidigt. Die Landsturmmänner werden, ehe sie etwa zur Linie einrücken, in den Ersatzcompagnien ausgebildet.

Das **Officers-Corps** des Landsturm-Soldatenstandes wird gebildet aus Officieren und Militärbeamten „des Ruhestandes“ und „außer Dienst“, ehemaligen Officieren, welche ihre Charge in Ehren abgelegt haben und ehemaligen gut qualifizirten Unterofficieren, sowie auch Civilpersonen, welche bei Vollgenuss der bürgerlichen Ehre, des entsprechenden Vertrauens und Ansehens, auch sonst die nöthige Tüchtigkeit besitzen.

Gewesene Officiere haben Anspruch auf Eintheilung in den Stand der nicht activen Landwehr. Diese, sowie Civilpersonen, welche eine Officiersstelle im Landsturm anstreben, haben sich mit stempelfreiem Gesuche an die politische Behörde ihres ständigen Wohnortes zu wenden. Im Auslande befindliche Landsturmpflichtige haben diese Gesuche durch die betreffende k. u. k. Vertretungsbehörde (Botschaft, Gesandtschaft, Consulat) an das heimatsezuständige Landsturm-Commando zu leiten.

Das Gesuch muß enthalten: Name, Zuständigkeit, Lebensstellung, alle Kenntnisse und Erfahrungen, allenfällige frühere Militärdienstleistung und die Erklärung, sich mit den Obliegenheiten der zu erhaltenden Officiersstelle vollkommen vertraut zu machen und, falls Gesuchsteller früher im k. u. k. Heere nicht gedient hat, sich der Officiers-Aspirantenschule für die nicht active Landwehr und der hiemit verbundenen Officiersprüfung unterziehen zu wollen. Wünscht ein Bewerber in einem bestimmten Landsturmbezirke, bezw. Truppentörper verwendet zu werden, so kann derselbe diesen Wunsch in dem Gesuche ebenfalls aussprechen und ist derselbe nicht ohnehin landsturmpflichtig, so hat er sich zu seinem freiwilligen Eintritte in den Landsturm ausdrücklich zu verpflichten. Dem Gesuche ist außer den, die im Gesuche angeführten Angaben bestätigenden Zeugnissen und anderen Documenten noch ein mit eigenhändiger, amtlich bestätigter Unterschrift versehener Revers beizuschließen, in welchem mit Ehemwort erklärt wird, keiner geheimen Gesellschaft anzugehören und auch in Zukunft keiner solchen beizutreten.

Die Ernennung zum Landsturm-Officier erfolgt nach Bedarf über Vorschlag des Landes-Verteidigungs-Ministeriums vom Kaiser. Officiere und Militärbeamte „außer Dienst“ und „des Ruhestandes“ werden im Range ihrer Charge im Landsturm eingereiht; ebenso Civilpersonen, welche früher eine derartige Charge bekleideten.

Das **Officers-Corps** für den Justiz-, Rechnungs- und ärztlichen Dienst wird durch Auditoren, Rechnungs-Officiere, Militär-Rechnungs- und Verpflegsbeamte und Aerzte „des Ruhestandes“ oder „außer Dienst“, sowie durch Civilpersonen der entsprechenden Qualifikation gebildet.

Die **Organisation** des Landsturmes. Die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder sind in 92 Landsturmbezirke eingetheilt, welche mit den Landwehr-(Landeschützen-)Bataillonsbezirken zusammenfallen, und welche nach ihren Hauptorten oder (in Tirol, Vorarlberg) nach dem Landestheile, aus welchem die Aufstellung erfolgt, benannt und mit den Nummern 1–82 und (in Tirol, Vorarlberg) I–X bezeichnet sind. Für jeden Landsturmbezirk besteht zur Führung der Geschäfte ein Landsturmbezirkscommando. Aus der gesammten Landsturm-Mannschaft des ganzen Bezirkes werden Auszugs-Bataillone gebildet, zu welchen auch nicht zuständige Landsturmpflichtige nach Bedarf eingetheilt werden. Die Auszugs-Bataillone werden nur aus dem ersten Angebot formirt und sind zum Garnisons-, Besatzungs- und Etappendienst bestimmt. Als II. Angebot werden aus überschüssigen Landsturmpflichtigen des ersten Angebotes, sowie dem ganzen zweiten Angebote die Territorial-Bataillone gebildet. Derzeit sind in Oesterreich 82 Auszugs- und 82 Territorial-Bataillone errichtet (ohne Tirol und Vorarlberg). Ungarn formirt 94 Auszugs- und 94 Territorial-Bataillone, überdies 40 Escadronen Landsturmreiter.

Falls die vorhandenen Militär-Bekleidungen nicht genügen sollten, tragen die Landsturm-Mannschaften auch im activen Dienste ihre gewöhnliche Kleidung und erhalten hiefür täglich zehn Kreuzer Entschädigung. Alle nicht militärisch gekleideten Landsturmmänner erhalten eine breite, schwarzgelbe, mit der Bataillonsnummer versehene Armbinde; dieselbe ist am linken Oberarme zu tragen und bezeichnet den Träger als Mitglied einer dem völkerrrechtlichen Schutz genießenden Truppe. Außerdem erhält jeder Mann das auch bei dem stehenden Heer eingeführte Legitimationsblatt in Messingtafel, welches denselben als Landsturmmann legitimirt.

Die Rang-Abzeichen sind von den Unterofficieren und Gefreiten während des activen Dienstes am Rocktragen gemäß den Landwehrvorschriften anzubringen. Officiere tragen entweder die ihnen zukommende Uniform oder die Civilkleidung; im letzteren Falle sind die Distinctionszeichen am Kragen anzubringen. Officiersmütze, Säbel mit Porteepe und Feldbinde haben im Dienste sämtliche Officiere zu tragen. Die Ausrüstung der Mannschaft erfolgt nach Maßgabe der jeweiligen Vorräthe an Rüstzeug und Feldgeräthen.

Die Beurlaubung des Landsturmes oder einzelner Abtheilungen desselben erfolgt je nach Bedarf wegen Standesherabsetzung oder Ueberflüssigkeit. Die Auflösung des Landsturmes erfolgt, sowie die Einberufung, auf allerhöchsten Befehl des Kaisers. Bei vollständiger Auflösung des Landsturmes wird jedem einzelnen Mann oder Officier eine militärbehördliche Bestätigung über die geleisteten Dienste, das Landsturm-Dienst-Certificat ausgestellt.

Hilfsbedürftige Familien aufgebotener Landsturmmänner erhalten per Tag je nach dem betreffenden Kronlande eine Existenzgebühr von 15 bis 25 kr. für jedes Familienmitglied und als Unterstüßungsgebühr die Hälfte dieser Existenzgebühr für die allenfalls zu leistende Wohnungsmiethen. Die Familien von im Gefechte gefallenen Landsturmmännern oder solchen, die in Folge einer im Gefechte erhaltenen Wunde vor ihrer Dienstesentlassung sterben, erhalten vorstehende Unterstützung sechs Monate vom Todestage ab gerechnet. Zur Constatirung der zu leistenden Unterstützung werden in jedem Kronlande besondere Unterstützungs-Commissionen eingesetzt.

Militärtaxe und Militärtarfonds.

Mit dem Militärtarfrage vom 13. Juni 1880, Nr. 70, wurde der § 55 des Wehrgesetzes dahin ergänzt, daß jene österreichischen Staatsbürger, welche der allgemeinen Wehrpflicht nicht persönlich Genüge leisten, eine Militärtaxe zu zahlen haben, deren Erträgnisse den Militärtarfonds bilden.

I. Der Militärtarpflicht unterliegen diejenigen Wehrpflichtigen, welche die Eignung zum Kriegsdienste nicht besitzen, auch wenn sie deshalb vom Militär entlassen wurden (außer es wurde die Dienstuntauglichkeit durch die active Dienstleistung herbeigeführt); ferner, die nach § 17 des Wehrgesetzes vom Militäreintritte gesetzlich Befreiten und Diejenigen, welche vor Ablauf der Wehrdienstpflicht auswandern.

Bei Wehrpflichtigen, welche kein eigenes Einkommen haben und von ihren Eltern, Großeltern oder Wahleltern erhalten werden, sind diese Ernährer zur Zahlung der Taxe verpflichtet, jedoch haben dieselben die Begünstigung, daß bei der Bemessung der sie betreffenden Militärtaxe auf die Gesamtzahl der in ihrer Versorgung stehenden Kinder, Enkel oder Wahlkinder Bedacht genommen werden muß.

Die Militärtaxe zerfällt in 14 Classen mit 100, 90, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10, 5, 3, 2 und 1 Gulden. In die 14. Classe mit 1 fl. fallen jene Taxpflichtigen, deren Erwerb oder Einkommen den ortsüblichen Taglohn erreicht, aber nicht übersteigt, und denen nicht zugleich eine directe Steuer vorgeschrieben ist. Für die Einreihung in die 13. Classe mit 2 fl. hat ein Gesamtverwerb oder Einkommen über den Taglohn aber unter 450 fl., für die Einreihung in die 12. Classe mit 3 fl. ein Einkommen von 450 bis 600 fl., in die 11. Classe mit 5 fl. ein Einkommen über 600 bis 2000 fl. bestimmend zu sein. Bezüglich der Classen von 11 bis 1 entscheidet im Allgemeinen die Steuer, und zwar bestimmt der 10. Theil der Jahresschuldigkeit an directen Steuern sammt Staatszuschlägen, (hat jedoch mit Ausschluß aller anderweitigen Zuschläge in der Weise als Anhaltspunkt zu dienen), den Classensatz.

Die Dauer der Taxpflicht entspricht der Dauer der Dienstpflicht des Taxpflichtigen, so daß derselbe dieser Steuer durch so viele Jahre unterliegt, als er im Falle seiner Assentierung dem Heeresverbände angehören würde. Bezüglich des Beginns der Taxpflicht ist dasjenige Stellungsjahr maßgebend, in welchem der Betreffende, wenn er rechtzeitig seiner Stellungspflicht entsprochen hätte, zum letztenmale zur Stellung berufen worden wäre. Mit Rücksicht auf die im Laufe dieser Jahre möglichen Veränderungen im Erwerbe und Einkommen ist die Bestimmung getroffen, daß alljährlich eine neuerliche Bemessung und beziehungsweise Einreihung auf Grund der jeweiligen Verhältnisse der Taxpflichtigen vorgenommen wird. Die Militärtaxe ist in Folge dessen immer für das vorausgegangene Jahr zu entrichten.

Befreit von der Militärtaxe sind alle Erwerbsunfähigen, wenn sie auch sonst kein Vermögen oder Einkommen haben; diejenigen, welche sich in der Armenversorgung befinden, ferner die vor dem Jahre 1855 Geborenen, dann jene Wehrpflichtigen, welche nach § 18 des Wehrgesetzes nur im Kriegsfall zu, ihrem bürgerlichen Berufe entsprechenden, Diensten für Kriegszwecke einberufen werden und die Landsturmmangehörigen für das bezügliche Dienstjahr.

Außerdem erlischt die Taxpflicht durch den Tod; ferner wenn der Taxpflichtige nachträglich erwerbs- und zahlungsunfähig wird oder im Falle der Auswanderung aus einem Staatsgebiete der Österreichisch-Ungarischen Monarchie in das andere, in derjenigen Reichshälfte, aus welchem er ausgewandert ist.

Der Militärtarbefreiungs- oder Erlösungsgrund des Wehrpflichtigen geht auch auf den Subdiartarpflichtigen über, daher Letzterer, wenn der Wehrpflichtige nicht tarpflichtig ist, gleichfalls zu keiner Taxe verhalten werden kann.

Mit dem Gesetze vom 13. Juni 1880 und der Durchführungsvorschrift vom 20. März 1881 wurde überdies in Betreff der Auswanderungen und der Reisen der Militärtarpflichtigen bestimmt:

a) Bei Auswanderungen, mit Ausnahme nach Ungarn, ist die Militärtaxe vor der Ausfolgung der Auswanderungsbewilligung und für sämtliche noch zurückzulegende Jahre der gesetzlichen Wehrpflichtdauer auf einmal zu entrichten.

b) Bei Reisen in das Ausland hat der Taxpflichtige in dem Falle, wenn die Gültigkeitsdauer der Reisebewilligung sich über die Zeit der nächsten Taxbemessung erstreckt, die Taxe für jedes in die Gültigkeitsdauer des Passes fallende Taxjahr ebenfalls vor der Aushändigung des Passes zu berichtigen. Wird die Reisebewilligung aber unter solchen Umständen angefordert, welche die Absicht einer Auswanderung erkennen lassen, dann muß die Taxe für die gesamten Taxjahre vorhinein erlegt werden.

II. Die Bestimmung des Militärtarfonds ist: 1. Die Ausbesserung der Invalidenversorgung. 2. Die Versorgung der hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Gögisten und Mannschaften des stehenden Heeres und der Landwehr, welche vor dem Feinde gefallen oder in Folge von Verwundungen oder von Kriegsstrapazen gestorben sind. Hierher gehören auch die Witwen und Waisen der nach § 18 des Wehrgesetzes (siehe oben) herangezogenen Wehrpflichtigen und des Landsturmes. 3. Die Unterstützung der hilfsbedürftigen Familien von Mobilisirten.

Was die Verwendung des Militärtarfonds betrifft, so sind:

a) in Bezug auf die Ausbesserung der Invalidenversorgung die Bestimmungen ausführlich im § 15 des Militärtargesetzes enthalten.

b) Die Art der Versorgung der hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Gögisten und Mannschaften, welche vor dem Feinde gefallen oder in Folge von Verwundungen oder von Kriegsstrapazen gestorben sind, wird durch ein besonderes Gesetz geregelt.

c) Hilfsbedürftige Familienglieder der Mobilisirten haben gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung.

Als Familie wird die Ehefrau des zum Dienste Eingetragenen und die Kinder desselben betrachtet. Auch können dahin noch Verwandte in aufsteigender Linie und Geschwister gerechnet werden, insofern sie von dem Einberufenen erhalten werden. Als unterstützungsbedürftig ist dasjenige Familienglied anzuerkennen, dessen nothwendigster Lebensunterhalt entweder ausschließlich oder doch zum größten Theile von dem persönlichen Erwerbe des Einberufenen abhängig ist.

Die Unterstützung besteht in einer Unterhaltsgebühr für jedes Familienglied in dem für die Durchzugsverpflegung jeweilig per Kopf und Tag festgesetzten Betrage (in Wien 28 kr.), dann wenn die Familie auf die Wohnungsmiethe angewiesen ist, in einer Unterkunftsgebühr, welche der Hälfte der Unterhaltsgebühr gleichkommt (in Wien 14 kr.). Für Kinder unter 8 Jahren hat die Unterstützung in der Hälfte des vorstehenden Ausmaßes zu bestehen. Der Gesamtbetrag der einer Familie zuzumessenden Unterstützung darf jedoch den Tagesverdienst des Einberufenen nicht überschreiten.

Zufolge Landesgesetzes bestand die Vergütung, welche das Militärärar im Jahre 1893 für die der Mannschaft auf dem Durchzuge von dem Quartierträger gebührende Mittagkost leistet, in Niederösterreich, und zwar für die Stadt Wien in 36 kr. und für die niederöstr. Marschstationen in 32½ kr. per Portion; Czernowitz hatte 30 kr., Galizien 17½ kr. Gebühr.

Die Unterstützungen werden von einer hiezu eigens zusammengelegten gemischten Landescommission erteilt, welche in der Regel ihren Sitz bei der politischen Landesstelle hat und sind die an dieselbe zu richtenden Unterstützungsgefuche gebühren- und stempelfrei.

Die Landescommission weist die Unterstützungen, welche bis zur Rückkehr des Einberufenen gewährt werden, in halbmonatlichen Raten vorburein gegen ungestempelte Empfangsbestätigung bei der dem Aufenthaltsorte nächstgelegenen Civilstaatscasse (Steueramte) an. Den Familien Derjenigen, welche im Gefechte oder in Folge einer Beschädigung im activen Militärdienste oder einer durch diese Dienstleistung veranlaßten Krankheit vor ihrer Entlassung in die Heimat sterben, wird die Unterstützung noch durch 6 Monate, vom Todestage an gerechnet, ausbezahlt.

Militär-statistische Vergleiche der Staaten Europas (außer Oesterreich-Ungarn).

Name des Staates	Flächeninhalt in km ²	Einwohner- zahl	Armee im		Kriegsflotte	
			Frieden	Krieg	Schiffe	Ge- schütze
Belgien	29.457	6,195.000	51.000	221.000	—	—
Bulgarien	96.660	3,310.000	38.000	192.000	14	?
Dänemark	38.279	2,172.000	14.000	44.000	63	372
Deutsches Reich	540.484	49,428.000	580.000	2,550.000 ¹⁾	190	1460
Frankreich	536.408	38,343.000	601.000	4,372.000	403	3229
Griechenland	65.119	2,217.000	25.000	66.000	39	211
Großbritannien	314.628	38,430.000	227.000	734.000 ²⁾	702	6341
Italien	286.589	30,536.000	278.000	2,006.000 ³⁾	275	2030
Luxemburg	2.587	211.000	300	300	—	—
Montenegro	9.085	200.000	600	36.000	—	—
Niederlande	33.000	4,670.000	65.000	227.000	132	757
Portugal	92.575	4,708.000	44.000	154.000	46	154
Rumänien	131.020	5,038.000	49.000	152.000	19	65
Rußland, eur.	5,427.590	100,187.000	869.000	2,567.000 ⁴⁾	226	1721
Schweden)	772.879	6,796.000	59.000	462.000	110	460
Norwegen)						
Schweiz	41.419	2,918.000	—	213.000 ⁵⁾	—	—
Serbien	48.590	2,162.000	18.000	245.000	—	—
Spanien	497.244	17,269.000	142.000	338.000	166	726
Türkei, eur.	175.883	5,753.000	182.000	1,099.000	104	571

In den Größenverhältnissen und Einwohnerzahlen ist nur der europäische Besitz der Staaten angedeutet.

In der Kriegsmacht sind die außereuropäischen Besitzungen begriffen.

¹⁾ Ersatzreserve und Landsturm (ausgebildet 1.800.000 Mann). — ²⁾ Einsch. Reserve, Militz, Freiwillige, Indische Armee, dann noch Polizeitruppen und Milizen in Indien und Canada. — ³⁾ Dazu Reserve 1.775.000 Mann. — ⁴⁾ Ohne Landsturm und Seereswehr. — ⁵⁾ Landsturm 274.000.

Analphabeten auf je 1000 Recruten:

in Belgien	159	in Oesterreich	236
„ Dänemark	4	„ Ungarn	340
im Deutschen Reich	5	„ Rußland	708
in Preußen	9	„ Schweden	3
„ Frankreich	95	„ Schweiz	11
„ Italien	420	„ Serbien	793
„ Niederlande	72		

Erforderniß für das Heer und Kriegsflotte in Oesterreich-Ungarn pro 1894.

Gemeinsames Erforderniß 129,459.268 fl., dann 12,577.680 fl. für die Kriegsmarine, davon noch außerordentliches Heereserforderniß in Bosnien-Herzegowina 3,610.000 fl. Ueberdies verwendet Oesterreich für die Landwehr und Gendarmerie 19,524.782 fl., Ungarn 11,990.711 fl. Gesamtaufwand der Monarchie für die bewaffnete Macht somit 177,162.441 fl.

Recrutirung und Ergänzungsbezirke.

In Wien hatten sich im Jahre 1893 18.892 Mann zur Recrutirung zu stellen. Hiervon 9126 Einheimische (907 abwesend), welche 1808 Taugliche ergaben. Fremde waren 9859, hiervon 1900 Taugliche. Niederösterreich ist in drei Ergänzungsbezirke eingetheilt, und zwar: Nr. 4 Wien, III. Rennweger Artillerie-Kaserne (Gemeinde Wien); Nr. 49 St. Pölten, (Stadt Waidhofen a. d. Ybbs, pol. Bezirke Amstetten, Horn, Krems, St. Pölten, Scheibbs, Waidhofen a. d. Thaya, Zwettl); Nr. 84, Wien, IX. Kofauerkaserne (Stadt Wr.-Neustadt, pol. Bezirke Baden, Bruck a. d. Leitha, Gr.-Enzersdorf, Giezing, Kornenburg, Mitterbach, Neunkirchen, Ober-Hollabrunn, Tulln, Wiener-Neustadt.) — Recruten-Contingent beträgt alljährlich in Oesterreich 59.211 Mann für Heer und Flotte, 10.000 für die Landwehr; in Ungarn 43.889 Mann, bezw. 12.500 Mann. Der gesammte Ueberschuß an tauglichen Assentirten wird der Ersatzreserve zugewiesen.

II. Corpscommando in Wien

(I. Universitätsstraße 7).

Commanden. 4. Infanterie-Truppen-Division in Brünn mit der 7. Infanterie-Brigade in Znaim und 8. Infanterie-Brigade in Brünn.
13. Infanterie-Truppen-Division in Wien (IX. Kofauerkaserne) mit der 25. Infanterie-Brigade (I. Franz Josefs-Kaserne) u. 26. Infanterie-Brigade (IX. Kofauerkaserne).
25. Infanterie-Truppen-Division in Wien (I. Franz Josefs-Kaserne) mit der 49. Infanterie-Brigade in Wien (III. Heumarktkaserne) und der 50. Infanterie-Brigade in Wien (VI. Getreidemarktkaserne).
Cavallerie-Truppen-Division in Wien (IX. Kofauerkaserne) mit der 10. u. 17. Cavallerie-Brigade in Wien (IX. Kofauerkaserne).
2. Artillerie-Brigade in Wien (I. Universitätsstraße 7) und 14. Artillerie-Brigade in Wien (III. Rennweger Artilleriekaserne).
Truppen. Infanterie-Regiment Nr. 2 (Stab, 1., 3. u. 4. Bat. IX. Kofauerkaserne), Nr. 3 (4. Bataillon und Ersatzcadre Kremsier), Nr. 4 (Stab, 1. u. 2. Bat. Jglau, 3. Bat. III. Rennweger Infanteriekaserne, 4. Bat. Brünn, Ersatzcadre III. Rennweger Artilleriekaserne), Nr. 8 (Brünn), Nr. 19 (Stab, 1.—3. Bat. I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 46 (Stab, 2.—4. Bat. Kofauerkaserne), Nr. 49 (Krems, 1. Bat. u. Ersatzcadre St. Pölten), Nr. 69 (Stab, 1. u. 4. Bat. IX. Kofauerkaserne, 3. Bat. Wöllersdorf), Nr. 81 (1. Bataillon u. Ersatzcadre Jglau, 2.—4. Bat. IX. Miskaserne), Nr. 84 (3. Bat. VI. Gumpendorfer Kaserne u. Ersatzcadre Wr.-

Neustadt), Nr. 85 (Stab, 1., 3. u. 4. Bat. I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 99 (Stab, 1., 3. u. 4. Bat. Klosterbruck, 2. Bat. u. Ersatzcadre Znaim), Bosnische Bat. Nr. 5, 6 u. 8 (III. Heumarktkaserne), Tiroler Jäger-Bataillone Nr. 8 u. 10 (IX. Miskaserne), Feldjäger-Bataillon Nr. 4 und 5 (Brünn), Nr. 10 (VI. Getreidemarktkaserne, Ersatzcadre St. Pölten), Nr. 21 (Bruck a. L.), Ersatzcadre III. Rennweger Artilleriekaserne), Nr. 25 (Ungar.-Gräbisch).
Drag.-Reg. Nr. 3 (Stoßerau), Nr. 4. (Wiener-Neustadt, Traiskirchen, Neunkirchen), Nr. 6 (Brünn), Nr. 18 (1. Esc. Tulln, Stab, 2., 6. Esc. und Ersatzcadre IX. Kofauerkaserne, 3. u. 4. Esc. Meidling, 5. Esc. Lang-Enzersdorf), Husaren-Regiment Nr. 7 (VIII. Reiterkaserne).
Corps-Artillerie-Regiment Nr. 2 (III. Rennweger Artilleriekaserne, Heumarktkaserne u. Kremstfaserne), Nr. 14 (X. Arsenal und III. Rennweger Artilleriekaserne), Batterie-Division Nr. 4 (I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 19 (Brünn), Nr. 37 (X. Arsenal) und Nr. 39 (III. Heumarktkaserne), Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 1 (X. Arsenal).
Train-Regiment Nr. 1 (IV. Holzbofskaserne, III. Poststallkaserne u. Brünn), Pionnier-Bataillon Nr. 5 u. 15 (Klosterneuburg), Nr. 6 Krems, Nr. 13 (Hainburg), Eisenbahn- u. Telegraphen-Regiment (Kornenburg), Sanitäts-Abtheilung Nr. 1 u. 2 (Wien, IX. u. III.), Nr. 3 (Brünn-Obrowitz).